



Quartalsmitteilung
1. Quartal
2021

INHALTSVERZEICHNIS

3	Merck – Kompakt
4	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
13	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
13	Merck
20	Healthcare
24	Life Science
27	Electronics
30	Konzernkosten und Sonstiges
31	Prognosebericht
36	Ergänzende Finanzinformationen
37	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
38	Konzerngesamtergebnisrechnung
39	Konzernbilanz
40	Konzernkapitalflussrechnung
41	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
43	Informationen nach Unternehmensbereichen
46	Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums
47	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
48	Auswirkungen von Ausweisänderungen
49	Finanzkalender

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2020 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter [merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2020/](https://www.merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2020/) im Internet abrufbar.

MERCK – KOMPAKT

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.631	4.370	6,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.043	716	45,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	22,5 %	16,4 %	
EBITDA ¹	1.467	1.148	27,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,7 %	26,3 %	
EBITDA pre ¹	1.511	1.181	27,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,6 %	27,0 %	
Ergebnis nach Steuern	748	458	63,3 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,72	1,05	63,8 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,18	1,50	45,3 %
Operativer Cash Flow	1.216	516	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



Merck-Konzern

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

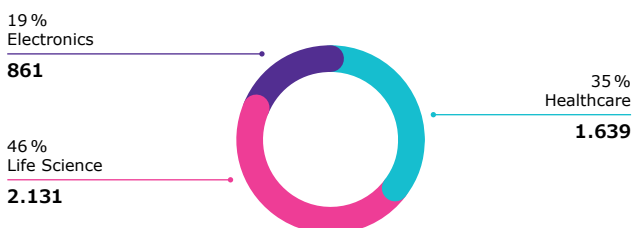
Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied. In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Electronics steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben. Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen. Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Electronics tätig. Zum 31. März 2021 beschäftigten wir weltweit 57.850 Mitarbeiter. Am 31. März 2020 waren es 57.451 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel der vorliegenden Quartalsmitteilung fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Quartals 2021 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich **Geschäftsbericht 2020**.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q1 2021

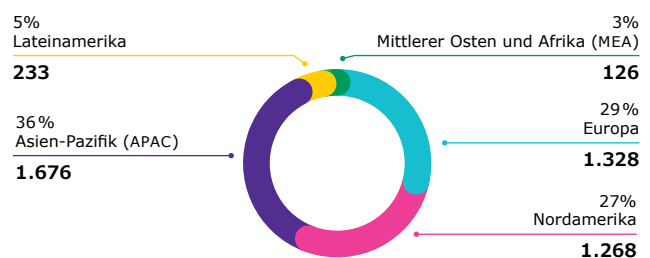
in Mio. € / % der Umsatzerlöse



Merck Group

Umsatzentwicklung nach Regionen – Q1 2021

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



Healthcare

- Wir begleiten Menschen in jeder Phase ihres Lebens und helfen, Leben zu erschaffen, zu verbessern und zu verlängern. Bei unserer Arbeit steht der Patient im Mittelpunkt. Mit jedem Fortschritt, den wir erzielen, verbessern wir Lebensqualität. Dieser Anspruch ist die Triebfeder für unser Handeln.
- Seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie vor über einem Jahr setzen wir alles daran, der Situation proaktiv zu begegnen und die Auswirkungen der Pandemie auf die lokale und globale Versorgung mit unseren Medikamenten zu minimieren. Dazu setzen wir auf drei zentrale Hebel: konsequente Umsetzung unserer Geschäftskontinuitätspläne in unserem gesamten Netzwerk, aktive Steuerung von Beständen sowie Prüfung alternativer Transportwege, um unsere Kunden und Patienten zu erreichen.

Onkologie und Immunonkologie

- Am 20. Januar haben wir ein Update zur Phase-III-Studie INTR@PID Lung 037 gegeben. Sie untersucht die potenziell erste bifunktionale Immuntherapie Bintrafusp alfa als Erstlinientherapie bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) im Stadium IV und hoher PD-L1-Expression. Im Zuge der Prüfung aller Daten aus der laufenden klinischen Studie empfahl das unabhängige Datenüberwachungsgremium den Abbruch der klinischen Studie. Gemäß dieser Empfehlung entschied Merck, diese klinische Studie nicht fortzuführen, da aller Wahrscheinlichkeit nach der co-primäre Endpunkt des progressionsfreien Überlebens nicht erreicht würde. Bintrafusp alfa wird im Rahmen einer strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline entwickelt.
- Am 25. Januar haben wir gemeinsam mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. bekannt gegeben, dass die Europäische Kommission die Zulassung für Bavencio® (Avelumab) als Monotherapie für die Erstlinien-Erhaltungstherapie von erwachsenen Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom ohne Krankheitsprogression nach platinbasierter Chemotherapie erteilt hat. Diese neue Indikation von Bavencio® wurde am 24. Februar auch in Japan zugelassen, wodurch das Präparat jetzt in drei großen Märkten – USA, Europa und Japan – in diesem Setting eingesetzt werden darf.
- Am 3. Februar gaben wir bekannt, dass die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA Tepmetko® (Tepotinib) zugelassen hat. Tepmetko® ist der erste und einzige einmal täglich oral verabreichte MET-Inhibitor für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit metastasiertem NSCLC mit METex14-Skiping-Veränderungen. In der Studie VISION, der größten klinischen Studie zu dieser Patientenpopulation, zeigte Tepmetko® dauerhaftes und konsistentes Ansprechen bei Patienten mit METex14-Skiping-Veränderungen mit und ohne Vorbehandlung. Hierbei belegte die Studie für Tepmetko® eine Gesamtansprechrate von 43 % bei unbehandelten Patienten (n = 69) und 43 % (95%-KI, 33 – 55) bei vorbehandelten

Merck-Konzern

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q1 2021

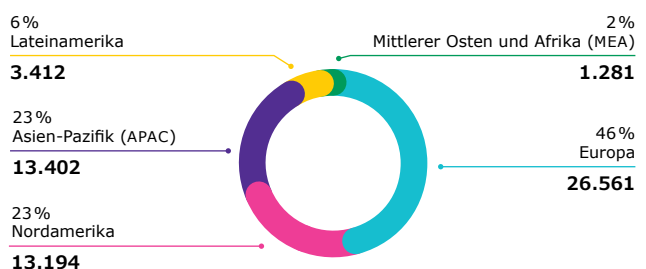
in Mio. € / in %



Merck-Konzern

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 31.3.2021

Anzahl / in %


¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um –89 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

Patienten (n = 83). Die mediane Ansprechdauer der unbehandelten Patienten lag bei 10,8 Monaten und der vorbehandelten Patienten bei 11,1 Monaten. Die FDA prüfte Tepmetko® beschleunigt im Rahmen ihres Pilotprogramms Real-Time Oncology Review, nachdem sie dem Arzneimittel zuvor mit der sogenannten Breakthrough Therapy Designation den Status einer bahnbrechenden Therapie erteilt hatte.

- Am 1. März haben wir eine weltweite Einlizenzierungsvereinbarung mit dem im Lausanne, Schweiz, ansässigen Unternehmen Debiopharm über die Entwicklung und Vermarktung von Xevinapant (Debio 1143) bekannt gegeben. Hierbei handelt es sich um einen potenten, oralen Antagonisten von Apoptose-Inhibitoren (IAP). Merck wird die laufende zulassungsrelevante Phase-III-Studie TrilynX mitfinanzieren. Sie untersucht Xevinapant bei Patienten mit unbehandeltem lokal fortgeschrittenem Hochrisiko-Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses (SCCHN) in Kombination mit platinbasierter Chemotherapie und intensitätsmodulierter Strahlentherapie mit Standardfraktionierung. Darüber hinaus wird Merck eine zweite globale Phase-III-Studie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem SCCHN initiieren, die die Kombination aus hochdosiertem Cisplatin und Bestrahlung nicht vertragen. Gemäß der Lizenzvereinbarung erhält Merck die exklusiven Rechte für die Entwicklung und weltweite Vermarktung von Xevinapant. Ebenfalls Gegenstand der Vereinbarung sind die Entwicklungsrechte für präklinische Folgesubstanzen von Xevinapant. Debiopharm erhält eine Vorauszahlung in Höhe von 188 Mio. € und bis zu 710 Mio. € für zulassungsbezogene und kommerzielle Meilensteine, sowie Lizenzzahlungen.
- Am 16. März haben wir Topline-Daten aus der Phase-II-Studie INTR@PID BTC 047 bekannt gegeben. Die Studie untersucht Bintrafusp alfa als Monotherapie zur Zweitlinienbehandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten malignen biliären Tumoren (BTC), die auf eine platinhaltige Erstlinien-Chemotherapie nicht angesprochen oder diese nicht vertragen hatten. Im Rahmen der Nachbeobachtung über einen Zeitraum von mehr als neun Monaten zeigte Bintrafusp alfa als Monotherapie Wirksamkeit und anhaltende Wirkung bei beherrschbarem Sicherheitsprofil. Auch wenn die Studie klinische Aktivität bei monotherapeutischer Anwendung belegte, erreichte sie nicht die vordefinierte Wirksamkeitsschwelle, die eine Beantragung der Marktzulassung für die Zweitlinientherapie in der Indikation BTC ermöglicht hätte. Darüber hinaus läuft in dieser Indikation eine randomisierte, placebo-kontrollierte Phase-II/-III-Studie zur Erstlinienbehandlung mit Bintrafusp alfa in Kombination mit Chemotherapie.

Neurologie und Immunologie

- Wir blicken auf eine lange Tradition in den Therapiegebieten Neurologie und Immunologie mit über 20 Jahren Erfahrung bei der Behandlung von Multipler Sklerose (MS). Mit unserem Engagement wollen wir Lösungen für die unerfüllten medizinischen Bedürfnisse von Menschen mit entzündlichen Nervenerkrankungen finden. Unser aktuelles Portfolio zu MS umfasst zwei Produkte für die Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose (RMS): Rebif® (Interferon beta-1a) und Mavenclad® (Cladribin-Tabletten). Rebif® ist seit über 20 Jahren ein Therapiestandard bei RMS und kann eine Behandlungsbilanz von mehr als 1,6 Millionen Patientenjahren seit seiner Zulassung vorweisen. Im März hat die französische Zulassungsbehörde die Marktzulassung für Mavenclad® erteilt und die Kostenerstattung genehmigt. Somit ist die Therapie jetzt auch für MS-Patienten in Frankreich verfügbar. Mavenclad® ist nun in über 80 Ländern weltweit zugelassen, unter anderem in der Europäischen Union, in Großbritannien, Kanada, Australien und den USA.
- Am 25. Februar gaben wir die Vorstellung einer neuen Analyse aus der Studie MAGNIFY-MS zu Mavenclad® bei Patienten mit RMS im Rahmen des ACTRIMS Forum 2021, der virtuellen Jahrestagung des Americas Committee for Treatment and Research in Multiple Sclerosis, bekannt. Sie zeigte, dass mit Mavenclad® behandelte RMS-Patienten eine Immunantwort auf herkömmliche Impfstoffe entwickeln können. Die retrospektive Analyse von MAGNIFY-MS belegte, dass Patienten mindestens sechs Monate anhaltende protektive Antikörpertiter nach Impfung gegen saisonale Influenza- oder Varizella-Zoster-Viren entwickeln, unabhängig vom Impfzeitpunkt in Relation zur Einnahme von Mavenclad®.

Fertilität

- Bis heute sind geschätzte vier Millionen Kinder mithilfe der Produkte unseres Fertilitätsportfolios zur Welt gekommen.
- Der Pergoveris®-Pen ist das erste Produkt mit einer Kombination aus rekombinantem follikelstimulierendem Hormon (FSH) und rekombinantem luteinisierendem Hormon (LH) in einer gebrauchsfertigen, bereits vorgemischten flüssigen Version. Er bietet eine verbesserte und bequeme Behandlungsoption für Frauen mit erheblichem Mangel sowohl an FSH als auch an LH. Weitere Markteinführungen in verschiedenen Ländern sind geplant, sodass immer mehr Patientinnen Zugang zu diesem innovativen Therapieansatz bekommen. Der Pergoveris®-Pen wurde im 1. Quartal 2021 erfolgreich in Großbritannien eingeführt und ist damit nun in 40 Ländern verfügbar.
- Durch die Einführung unseres GONAL-f®-Pens (Follitropin alfa) 150 I.E. haben wir die Patienten dabei unterstützt, während der Covid-19-Pandemie ihre Behandlung zu Hause selbst durchführen zu können.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie

- Unsere neue Formulierung von Euthyrox® (Levothyroxin) zur Behandlung von Hypothyreose hat im 1. Quartal 2021 die Zulassung in weiteren Ländern erhalten, wodurch sich die Gesamtzahl auf 71 erhöhte.
- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in 65 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben. Mit dem erfolgreich eingereichten Präparat Glucophage® XR 850 steht innerhalb der Glucophage®-Produktfamilie eine neue Dosierstärke speziell für die Behandlung von Prädiabetes zur Verfügung, die im 1. Quartal 2021 in El Salvador und der Dominikanischen Republik die Marktzulassung erhielt.
- Am 1. Februar erteilte die ecuadorianische Zulassungsbehörde ARCSA die Marktzulassung für Contrave®. Nach der Zulassung in Peru, Chile und Mexiko steht das Produkt jetzt mit Ecuador in einem vierten lateinamerikanischen Land zur Verfügung. Contrave® darf zum Gewichtsmanagement bei Erwachsenen mit Adipositas, ausgedrückt als Body Mass Index (BMI) von 30 oder mehr, bzw. Übergewicht in Form eines BMI von 27 oder mehr angewendet werden.
- Unser Präparat Concor® AM zur Hypertoniebehandlung ist derzeit in 57 Ländern verfügbar.
- Im 1. Quartal 2021 stieg die Zahl neuer Patienten, die den elektromechanischen Autoinjektor Easypod® für die Behandlung mit Saizen® (Somatotropin) anwenden, weiter. Die Gesamtzahl der registrierten Nutzer von Easypod® Connect stieg damit auf 27.648. Saizen® ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet.
- Wir setzten die Markteinführung von Aluetta®, unserem neuen Pen für die Injektion von Saizen®, fort. Das Produkt ist derzeit in 23 Ländern verfügbar.
- Angesichts der digitalen Revolution, die sowohl das gesamte Umfeld des Gesundheitssektors als auch die Bedürfnisse der Kunden grundlegend verändert, erweitern wir unter dem Aspekt der stärkeren personalisierten Betreuung kontinuierlich unsere Kundeninteraktionen über die konventionellen Kanäle hinaus. Dazu haben wir im 1. Quartal 2021 die neue externe Website Cardiometabolic Information Center eingerichtet, auf der wir unsere Expertise in den Bereichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Schilddrüsenerkrankungen präsentieren. Patienten und Ärzte können über verschiedene Gateways nützliche Informationen über Herz-Kreislauf-Erkrankungen abrufen. Damit fördern wir unser digitales Kundenengagement und die Aufklärung der Patienten.

Life Science

- Unser Angebot umfasst eine schier unendliche Vielzahl an Lösungen, mit denen wir im Zusammenspiel mit der globalen Wissenschaftsgemeinschaft die größten Herausforderungen im Bereich Life Science lösen wollen. Unsere hochwertigen Produkte, Technologien und unser Fachwissen unterstützen Wissenschaftler und Ingenieure in jeder Phase und tragen dazu bei, bahnbrechende Therapien schneller bereitzustellen, um den Zugang zu besserer Gesundheit zu beschleunigen. Gemessen am Umsatz rangiert unser Unternehmensbereich Life Science nunmehr unter den Top 3 der globalen Life-Science-Branche. Unsere Arbeit definiert die Branche neu – denn wir sind der Überzeugung, dass Wissenschaft keine Grenzen kennen sollte.
- Im 1. Quartal 2021 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, Kundenbedürfnisse zu erfüllen, und führten dementsprechend in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions mehr als 4.100 Produkte ein. Hierzu zählen auch die Produkte im Rahmen unseres „Faucet-Programms“ für Antikörper, Referenzmaterialien, Chemikalien und Nanomaterialien.
- Im Februar wurden wir von Sustainable Business & Enterprise Roundtable als „Outstanding Corporate Leader of 2020“ prämiert. Die Auszeichnung würdigt die neue Nachhaltigkeitsstrategie von Merck, die Nachhaltigkeit als essenziellen Bestandteil in der Unternehmensstrategie verankert. Unter anderem hat sich Merck im Rahmen der Strategie spezifische Nachhaltigkeitsziele gesetzt, um bis 2040 klimaneutral zu werden.
- Darüber hinaus gaben wir die Ausweitung von sieben Förderpartnerschaften mit führenden Non-Profit-Organisationen weltweit bekannt. Damit bekräftigen wir unser Engagement für die naturwissenschaftliche Forschung und Bildung. Diese langjährigen und vielschichtigen Partnerschaften sind darauf ausgelegt, Ungleichbehandlung im Bildungs- und Forschungsbereich entgegenzuwirken. Ein Ziel ist es, mehr als 500.000 jungen Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen weltweit einen besseren Zugang zu naturwissenschaftlicher Bildung zu ermöglichen. Unsere Partnerorganisationen sind BioSTL, Seeding Labs, Chemistry on the Go, Discovery World, Girlstart, Technorama und Knowledge is Power Program St. Louis.
- Ebenfalls im Februar haben wir die Weiterentwicklung unseres „Design for Sustainability“-Programms bekannt gegeben. Das neue Rahmenwerk stellt einen einzigartigen Ansatz zur ganzheitlichen Integration von Nachhaltigkeit in Produkte, Systeme und Services dar. Die wichtige strategische Initiative liefert Kunden datengestützte Erkenntnisse für umweltfreundlichere Lösungen. Mit der Einführung des DfS-Programms stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit in jeder Phase des Produktlebenszyklus an erster Stelle steht, und nehmen damit eine Vorreiterrolle in der Life-Science-Branche ein. Damit unterstützt es unser Engagement, Nachhaltigkeit bis 2030 in allen unseren Wertschöpfungsketten zu verankern.
- Im März schlossen wir mit Enel Green Power einen virtuellen Stromabnahmevertrag (VPPA) mit einer zwölfjährigen Laufzeit für die Realisierung eines neuen externen Wind- und Speicherprojekts in Texas, USA. Wir sind ein Ankerabnehmer unter den Beteiligten des „Net Zero Consortium for Buyers“, was unser kontinuierliches Engagement zur Nutzung von erneuerbaren Energien widerspiegelt. Der Konsortialvertrag ist weltweit einer der größten Verträge eines Stromabnehmerkonsortiums. Durch die Vereinbarung erhalten wir Zertifikate als Herkunftsnachweis für Strom aus erneuerbarer Energie, sogenannte „Renewable Energy Certificates“. Diese Zertifikate entsprechen 65 % des gesamten Stromverbrauchs unseres Unternehmens in den USA sowie 100 % des Stromverbrauchs des Unternehmensbereichs Life Science in den USA.
- Außerdem haben wir gemeinsam mit dem Center for Collective Intelligence (CCI) und der Community Biotechnology Initiative am Media Lab des Massachusetts Institute of Technology (MIT) einen Bericht veröffentlicht, der mögliche Lösungswege zur Pandemie-Bewältigung beschreibt. Der Bericht fasst die im Rahmen eines dreiwöchigen kuratierten Projekts mithilfe der Plattform und Methodik des MIT CCI zu kollektiver Intelligenz gewonnenen datenbasierten Erkenntnisse von mehr als 180 führenden Experten zusammen. Herausgearbeitet wurden Lösungsvorschläge, die aufzeigen, wie die Erholung von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beschleunigt und die Bereitschaft zur Bewältigung künftiger Krankheitsausbrüche gesteigert werden kann.

Process Solutions

- Im Januar gaben wir die Akquisition der AmpTec GmbH, einem führenden Auftragshersteller und -entwickler (CDMO) von mRNAs mit Sitz in Hamburg, bekannt. Mit der Übernahme stärken wir unsere Kapazitäten zur Entwicklung und Herstellung von mRNAs für unsere Kunden, die diese in Impfstoffen, Behandlungen und Diagnostika im Kontext von Covid-19 und zahlreichen anderen Krankheiten einsetzen. Durch die Kombination von AmpTecs PCR-basierter mRNA-Technologie mit unserem mehr als 20-jährigen Erfahrungsschatz bei der Herstellung von Lipiden für die Formulierung von mRNA-Therapeutika schaffen wir ein einzigartiges und integriertes Angebot, das die gesamte mRNA-Wertschöpfungskette abdeckt.
- Im Februar gaben wir den weiteren Ausbau unserer strategischen Partnerschaft mit BioNTech bekannt. Im Zuge dessen werden wir die Lieferung dringend benötigter Lipide, die bei der Herstellung des Covid-19-Impfstoffs (BNT162b2) von Pfizer-BioNTech zum Einsatz kommen, beschleunigen. Wir sind eines von nur wenigen Unternehmen weltweit, die derzeit in der Lage sind, maßgeschneiderte Lipide in erheblichen Mengen und unter Einhaltung der höchsten Qualitätsanforderungen, wie sie die Impfstoffherstellung erfordert, zu produzieren. Im Zuge der Intensivierung der bestehenden Zusammenarbeit und des weiteren Ausbaus unserer ohnehin bereits hohen Lipid-Produktionskapazität erarbeiten wir zusammen mit BioNTech die genauen Anforderungen für eine zeitnahe Umsetzung der gemeinsamen Anstrengungen.
- Ebenfalls im Februar gaben wir eine Vereinbarung mit Alteogen, Inc., mit Sitz in Südkorea bekannt. Im Rahmen der Vereinbarung werden wir CDMO-Services für die Spätphase unter Einsatz unseres BioReliance®-Komplettlösungsangebots erbringen und rekombinante Biologika für die Entwicklung und klinische Bewertung neuartiger Therapeutika auf Basis von monoklonalen Antikörpern entwickeln und herstellen. Die Vereinbarung umfasst die Spätphasen-Entwicklung, Aufskalierung und GMP-konforme Herstellung von neuartigen Biologika zur Formulierung von Antikörpertherapien. Hierfür werden wir unser bestehendes Netzwerk als CDMO in drei Regionen nutzen.
- Im März haben wir unsere Kapazitätserweiterungspläne für Europa vorangetrieben und bekannt gegeben, dass wir unseren Standort im französischen Molsheim um eine neue Produktionsanlage für Single-Use-Verbrauchsmaterialien erweitern. Mit der Investition von 25 Mio. € begegnen wir der beispiellosen weltweiten Nachfrage nach dieser Schlüsseltechnologie, die etwa bei der Herstellung von Covid-19-Impfstoffen und anderen lebensrettenden Therapien eingesetzt wird. Die neue Einheit wird Single-Use-Produkte der Marke Mobius® aus unserem Mobius® MyWay-Programm produzieren und soll Ende 2021 in Betrieb gehen.

Research Solutions

- Im März gaben wir eine strategische Partnerschaft mit der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Universität Indonesia bekannt. Ziel ist der Aufbau eines gemeinsamen Kollaborationslabors, um die Forschung und Innovationsentwicklung im Bereich Life Science in Indonesien voranzubringen. Im Rahmen der Zusammenarbeit sollen modernste Laborinstrumente, Ausrüstung und Know-how im Wert von 3 Mrd. Indonesischen Rupiah bereitgestellt werden. Durch den breiten Zugang zu Wissenschaftlern aus dem akademischen Bereich und der Industrie zielt die Partnerschaft darauf ab, lokale Innovationen zu beschleunigen.
- Außerdem wurden wir von CiteAb, einem führenden Anbieter von Life-Science-Daten, als „2021 Charitable Supplier of the Year“ und „Protein Supplier of the Year 2021“ ausgezeichnet. Die Awards werden an international herausragende Lieferanten und Individuen im Bereich Forschungsreagenzien verliehen und helfen Forschern und ihren Lieferanten dabei, fundiertere Entscheidungen zu treffen.

Applied Solutions

- Im Januar haben wir das neue Wasseraufbereitungssystem Milli-Q® EQ 7000 für Reinstwasser (Typ 1) eingeführt und damit unser Portfolio an kompakten Reinstwassersystemen erweitert. Das neue Milli-Q® EQ 7000 System erzeugt Reinstwasser in gleichbleibender Qualität, die sich problemlos an experimentelle Anforderungen anpassen lässt. Damit stärken wir unser Angebot an Milli-Q®-Systemen, die Wissenschaftler zuverlässig und bedarfsgerecht mit ultrareinem Laborwasser in höchster Qualität versorgen.

Electronics

- Wir liefern die Technologien für andere Unternehmen, um gemeinsam das digitale Leben voranzubringen. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Elektronikmarkt. Unsere Materialien und Lösungen verändern die Art und Weise, wie wir Informationen erzeugen, auf sie zugreifen, sie speichern, verarbeiten und anzeigen. Mit unserem hochspezialisierten Geschäft von Surface Solutions tragen wir außerdem dazu bei, das Leben farbenfroher zu gestalten.
- Gemeinsam mit unseren Kunden schaffen wir die Infrastruktur, die unsere moderne Gesellschaft in einer datenbasierten Welt benötigt. Da Wachstumstrends wie 5G und Big Data sowie neue Anwendungen wie das autonome Fahren und das Internet der Dinge (IoT) immer stärker an Bedeutung gewinnen, sind die Grundlagen für weiteres Wachstum gelegt.
- Der Unternehmensbereich Electronics gliedert sich in drei Geschäftseinheiten: Semiconductor Solutions, Display Solutions und Surface Solutions. Vergleicht man Electronics mit einem Smartphone, steht Display Solutions für das Nutzer-Interface, Semiconductor Solutions für die Intelligenz und Surface Solutions für die Ästhetik. Wir bieten innovative Lösungen insbesondere für die Elektronikbranche, beispielsweise für Mikrochips und Displays sowie für Oberflächen aller Art.
- Bei der Umsetzung unseres 2018 gestarteten und auf fünf Jahre angelegten Transformationsprogramms „Bright Future“ machen wir gute Fortschritte. Mit Abschluss der Übernahmen von Versum Materials und Intermolecular haben wir einen weiteren bedeutenden Meilenstein erreicht auf unserem Weg, zu einem starken Lösungsanbieter und führenden Akteur auf dem Markt für Elektronikmaterialien zu werden: Am 4. März 2021 haben wir unseren Unternehmensbereich von Performance Materials in Electronics umbenannt. Der neue Name ist das sichtbare Ergebnis der strategischen Neuausrichtung der vergangenen Jahre und unterstreicht unseren strategischen Schwerpunkt in der Elektronikbranche.

Semiconductor Solutions

- Semiconductor Solutions bildet das Herzstück von Electronics und ermöglicht bahnbrechende Veränderungen in der Kommunikation, der Mobilität und der Gesundheitsversorgung. In fast jedes elektronische Gerät fließt eines unserer Produkte ein, weshalb wir nahezu jeden Aspekt des digitalen Lebens voranbringen. Wir entwickeln Lösungen für kleinere, schnellere und leistungstärkere Geräte. Semiconductor Solutions ist die umsatzstärkste Geschäftseinheit von Electronics. Ihr Angebot umfasst Materialien, Zuführsysteme und Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie.
- Mit unseren Delivery Systems & Services (DS&S) ermöglichen wir Elektronikherstellern den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Gasen und flüssigen Chemikalien. DS&S entwickelt und stellt sichere und zuverlässige Zuführsysteme bereit, damit unsere Kunden die Materialien nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards verarbeiten können.
- Semiconductor Materials liefert Produkte für alle maßgeblichen Produktionsschritte der Waferbearbeitung – Dotierung, Lithografie, Strukturierung, Abscheidung, Planarisierung, Ätzen und Reinigung. Spezielle Formulierungen für Reinigungsprozesse, Fotolacke und leitfähige Pasten für das Halbleiter-Packaging runden das Portfolio ab. Unsere Geschäftsfelder sind Thin-Film Solutions, Specialty Gases, Planarization, Patterning Solutions sowie Intermolecular, unser Spezialist, um Innovationen von Materialien zu beschleunigen.
- Intermolecular ist unser Wissenshub im Silicon Valley sowie Kompetenzzentrum für komplexe Materiallösungen innerhalb von Electronics und in San Jose, Kalifornien, angesiedelt. Wir erforschen, testen und entwickeln modernste Materialkombinationen für die Elektronik der nächsten Generation. Verglichen mit konventionellen Methoden bringt unser Ansatz einen enormen Zeitgewinn im Materialentwicklungsprozess, schnellere Lernzyklen sowie detaillierte Erkenntnisse über neuartige Materialkombinationen. Unseren Kunden bieten wir damit eine einzigartige Dienstleistung.
- In unserem Thin-Film-Solutions-Geschäft entwickeln wir neue Organosilane für die konforme Hochleistungs-Atomlagenabscheidung (ALD), damit Schichten mit den gewünschten elektrischen und physikalischen Eigenschaften erzielt werden können. Materialien mit niedrigen Dielektrizitätskonstanten werden für elektronische Anwendungen bevorzugt eingesetzt. Wir treiben die Entwicklung unserer Produkte für

die plasmagestützte chemische Gasphasenabscheidung für Anwendungen mit niedriger Dielektrizitätskonstante weiter voran. Unsere Produkte wurden bereits bei mehreren Kunden qualifiziert und wir entwickeln neue Materialien für modernste Technologieknoten mit 5 nm, 3 nm und darüber hinaus. Neu entwickelte Container-Zuführsysteme ermöglichen diese Materialien für unsere Kunden. Um der Nachfrage der Branche nach schnelleren und besseren Prozessoren, Servern und höherer Datenspeicher-Dichte Rechnung zu tragen, arbeiten wir an neuen Spin-on-Dielektrika-Formulierungen mit verbesserten dielektrischen Eigenschaften.

- Im Rahmen des Ätzzgas-Technologieprogramms in unserem Specialty-Gases-Geschäft entwickeln wir neue Chemikalien, die das Ätzen von mehr als 100 Schichten in einer Single-Stack-Struktur für moderne Speicherbausteine wie V-NAND (Flash-Speicher mit vertikal angeordneten Speicherzellen) ermöglichen. Außerdem konnten wir neue Erfolge bei der Aufnahme von Produkten aus unserem Portfolio in den sogenannten Process of Record für modernste Technologieknoten und neue Produkteinführungen verbuchen.
- Unser Planarization-Geschäft treibt die Entwicklung neuer sogenannter Slurries und Reinigungsprodukte voran, um der hohen Nachfrage nach neuen Materialien in den Bereichen Speicher und Logik gerecht zu werden. Unser neues F&E-Zentrum in Korea arbeitet aktiv mit wichtigen Kunden zusammen und hat bereits mehrere Tests von Produktproben durchgeführt. Wir arbeiten außerdem eng mit Kunden in Taiwan und den USA an der Einführung neuer Produkte. Damit wir schnell auf Anfragen reagieren können, nutzen wir dabei einen auf Datenanalyse basierenden Ansatz.
- Unser Patterning-Geschäft hat die Zusammenarbeit mit führenden Herstellern von Speicher- und Logikchips ausgebaut, um den Anforderungen an Lithografie und Reinigung im Zusammenhang mit den neuesten Technologieknoten gerecht zu werden. Bei der Entwicklung von intelligenten Strukturierungslösungen wie gerichtete Selbstausrichtung (Directed Self Assembly, DSA) und Materialien für die extremultraviolette (EUV) Lithografie erzielen wir weiterhin Fortschritte. Unsere modernen Produkte aus dem Portfolio von Surface Preparation & Cleans ermöglichen neue Wege der Integration von Halbleiterbauelementen in Logik- und 3D-NAND-Chips. Mit unseren kontinuierlichen Innovationen bei Dickschicht-Fotolacken und den dazugehörigen Produkten für den Reinigungsprozess unterstützen wir eine heterogene Integration – die Zukunft der Halbleiterbranche.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst unter anderem die Geschäfte Liquid Crystals (Flüssigkristalle, LC), OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists (Fotolacke) und Liquid Crystal Windows (Flüssigkristallfenster). Wir unterstützen unsere Kunden bei der Entwicklung neuartiger Display-Technologien sowie bei Konzepten für Produktanwendungen. Hierbei berücksichtigen wir auch neue Anforderungen, die sich im Verlauf der Covid-19-Pandemie ergeben haben. Mit dem Aufkommen zahlreicher Anwendungen und Display-Trends gehen deutlich gestiegene technologische Anforderungen an die Display-Industrie einher. Wir spielen eine führende Rolle bei der Entwicklung der erforderlichen neuen Display-Materialien und Technologiekonzepte und leisten damit einen Beitrag zur vielfältigen Display-Landschaft. Wir befassen uns weiterhin aktiv mit der Entwicklung einer breiten Palette von verschiedenen Display-Materialien, darunter LC, OLED, Quantenpunkt-Pixel-Farbkonverter (QDPCC) und Display-Strukturierungsmaterialien (DPM). Unsere F&E- und Supply-Teams sorgen kontinuierlich für die Qualifizierung unserer LC-, OLED- und DPM-Materialien für neue Geräte.
- Im Liquid-Crystals-Geschäft verzeichnen wir weiterhin sehr dynamische Marktentwicklungen. Covid-19 hat die Verschiebung des Marktes in Richtung China beschleunigt und den Wettbewerbsdruck erhöht. Wir sind weiterhin Technologieführer und konnten mit unseren Produkten der Marke XtraBright™ neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.
- Unsere OLED- und Fotolack-Materialien kommen in mehreren Produkten mit Free-Form-Display zum Einsatz. Unsere bei niedrigen Temperaturen verarbeitbaren Positivlacke werden vor allem zur Strukturierung von On-Cell-Berührungssensoren verwendet. Diese Sensoren ermöglichen eine dünnere Display-Struktur, was bei faltbaren Geräten ausschlaggebend ist.

- Nach dem Abschluss von Leuchtturmprojekten wie der „Niemeyer Sphere“ in Leipzig im Jahr 2020 haben wir im März 2021 unsere eyrise® i350 Invisible-Privacy-Verglasung am Markt eingeführt. Die Trennelemente mit der praktisch unsichtbaren dynamischen Flüssigkristallverglasung lassen sich auf Knopfdruck in einen undurchsichtigen Modus schalten und sorgen so in öffentlichen und gewerblichen Räumen für Privatsphäre.
- Ebenfalls im März haben wir die Markteinführung von licriOn™ bekannt gegeben, einer auf Flüssigkristallen basierenden Lösung für smarte Antennen, deren Ausrichtung elektronisch gesteuert werden kann. Diese Antennen können schnell und unkompliziert auf geostationäre und erdnahe Satelliten ausgerichtet werden, um eine Verbindung zu ihnen herzustellen. Aufgrund ihrer Energie- und Kosteneffizienz tragen Antennen mit Flüssigkristalltechnologie dazu bei, selbst in entlegenen Gebieten einen weitreichenden Zugang zu Konnektivität zu ermöglichen, in denen schnelle Internetverbindungen derzeit nicht verfügbar oder unerschwinglich sind.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika sowie zu einem geringeren Teil industrielle Anwendungen. Diese Märkte bedienen wir mit funktionellen und dekorativen Lösungen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung unseres Portfolios durch Innovation in allen Bereichen sowie auf der proaktiven Entwicklung von Lösungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wir bieten unseren Kunden Lösungen, mit denen sie innovative Oberflächen aller Art gestalten können.
- Unsere Materialien ermöglichen schönere, beständigere und effektivere Produkte. Mit unseren Perlglanzpigmenten können eindrucksvolle Automobillacke, faszinierende Kosmetika, außergewöhnliche Verpackungen und innovative Produktdesigns realisiert werden. Mit einem breit gefächerten Portfolio an Wirkstoffen helfen wir Kosmetikherstellern, ihren Hautpflegeprodukten einen feuchtigkeitsspendenden, schützenden oder Anti-Aging-Effekt zu verleihen. Zudem bedienen wir mit unseren funktionellen Lösungen eine Vielzahl innovativer Anwendungen von schmutzabweisenden und pflegeleichten Oberflächen bis hin zu Lasermarkierungen von Kunststoffteilen und Kabeln.
- Auf dem globalen Automobilmarkt hat in der zweiten Jahreshälfte 2020 eine Erholung eingesetzt, die sich positiv im Geschäft von Surface Solutions niederschlug. Der Aufschwung im Automobilmarkt spiegelte sich vor allem im starken Absatz der Produktserie Xirallic® sowie in der positiven Entwicklung des Silica-basierten Effektpigments Colorstream® Lava Red wider.
- Darüber hinaus trug ein Aufwärtstrend in den meisten Industrials-Märkten, darunter Plastics, Printing und Electronics, zur Umsatzentwicklung des Surface-Solutions-Geschäfts im 1. Quartal 2021 bei. Die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung waren dekorative Pigmente, funktionelle Laserpigmente sowie Spezialchemikalien.
- Infolge der Covid-19-Pandemie hat das Cosmetics-Geschäft von Surface Solutions aufbauend auf seinem Portfolio neue Geschäftsmöglichkeiten erschlossen. Haupttreiber des Cosmetics-Geschäfts von Surface Solutions sind beispielsweise die Segmente Hautpflege und Wohlbefinden. Im Februar haben wir eine Social-Media-Kampagne lanciert, um das gesamte Portfolio an kosmetischen Inhaltsstoffen für Hautpflegeanwendungen noch besser zu positionieren und bekannter zu machen. Außerdem bietet die Geschäftseinheit attraktive gebrauchsfertige Lösungen mit speziellen Wirkstoffen, Effektpigmenten und funktionellen Füllstoffen, die die Haut vor der zunehmenden Strahlenbelastung durch Blaulicht in allen Altersgruppen schützen – nicht nur als Folge von Covid-19.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 1. Quartal 2021

- Anstieg der Konzernumsätze um 6,0 % auf 4.631 Mio. €, getrieben vom zweistelligen Wachstum von Life Science
- Zweistelliges organisches Umsatzwachstum (12,2 %) wurde von negativen Währungseffekten (–5,8 %) und leichtem akquisitionsbedingtem Umsatzrückgang (–0,4 %) gegenläufig beeinflusst
- Konzern-EBITDA pre stieg um 27,9 % auf 1.511 Mio.
- EBITDA pre-Marge verbesserte sich auf 32,6 % (Q1 2020: 27,0 %)
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2021 auf 10,1 Mrd. € (31. Dezember 2020: 10,8 Mrd. €)

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.631	4.370	6,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.043	716	45,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	22,5 %	16,4 %	
EBITDA ¹	1.467	1.148	27,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,7 %	26,3 %	
EBITDA pre ¹	1.511	1.181	27,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,6 %	27,0 %	
Ergebnis nach Steuern	748	458	63,3 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,72	1,05	63,8 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,18	1,50	45,3 %
Operativer Cash Flow	1.216	516	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres erzielte der Merck-Konzern im 1. Quartal 2021 eine Umsatzsteigerung um 261 Mio. € beziehungsweise 6,0 % auf 4.631 Mio. € (Q1 2020: 4.370 Mio. €). Das konzernweite organische Umsatzwachstum belief sich insgesamt auf 533 Mio. € beziehungsweise 12,2 %. Negative Währungskurseffekte wirkten sich im Berichtsquartal mit –252 Mio. € beziehungsweise –5,8 % auf die Umsatzerlöse des Konzerns aus. Hierfür waren überwiegend der US-Dollar, der brasilianische Real sowie der japanische Yen ausschlaggebend. Aufgrund von Portfolioänderungen gingen die Konzernumsatzerlöse um –20 Mio. € oder –0,4 % zurück. Dies war auf den am 31. März 2020 abgeschlossenen Verkauf des Allergiegeschäfts Allergopharma zurückzuführen.

Der Unternehmensbereich Life Science erzielte im Berichtsquartal eine Umsatzerhöhung von 362 Mio. oder 20,4 % auf 2.131 Mio. € (Q1 2020: 1.769 Mio. €). Dabei wurde das zweistellige organische Wachstum in Höhe von 26,7 % von negativen Währungseffekten von –6,2 % gegenläufig beeinflusst. Mit einem Anteil von 46 % (Q1 2020: 40 %) an den Konzernumsätzen war Life Science der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare gingen im 1. Quartal 2021 um –3,6 % auf 1.639 Mio. € (Q1 2020: 1.769 Mio. €) zurück. Healthcare erzielte einen organischen Umsatzanstieg von 3,5 %, der jedoch von negativen Währungs- (–5,9 %) und Portfolioeffekten (–1,2 %) überkompensiert wurde. Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen verringerte sich damit um 4 Prozentpunkte auf 35 % (Q1 2020: 39 %). Der Rückgang der Umsätze des Unternehmensbereichs Electronics um –4,3 % auf 861 Mio. € (Q1 2020: 900 Mio. €) war auf negative Währungseffekte (–4,5 %) zurückzuführen. Der prozentuale Beitrag von Electronics zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns belief sich auf 19 % (Q1 2020: 21 %).

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Healthcare	1.639	35 %	3,5 %	–5,9 %	–1,2 %	–3,6 %	1.701	39 %
Life Science	2.131	46 %	26,7 %	–6,2 %	–	20,4 %	1.769	40 %
Electronics	861	19 %	0,2 %	–4,5 %	–	–4,3 %	900	21 %
Merck-Konzern	4.631	100 %	12,2 %	–5,8 %	–0,4 %	6,0 %	4.370	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Europa	1.328	29 %	4,7 %	–2,0 %	–1,4 %	1,3 %	1.310	30 %
Nordamerika	1.268	27 %	20,0 %	–9,8 %	–	10,2 %	1.150	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.676	36 %	12,9 %	–3,7 %	–0,1 %	9,1 %	1.536	35 %
Lateinamerika	233	5 %	12,0 %	–19,2 %	–	–7,3 %	252	6 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	126	3 %	9,9 %	–6,3 %	–	3,6 %	121	3 %
Merck-Konzern	4.631	100 %	12,2 %	–5,8 %	–0,4 %	6,0 %	4.370	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.631	4.370	6,0 %
Umsatzkosten	-1.721	-1.654	4,1 %
Bruttoergebnis	2.910	2.716	7,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.007	-1.059	-4,9 %
Verwaltungskosten	-273	-289	-5,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-574	-579	-0,9 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-6	6	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-7	-80	-91,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.043	716	45,7 %
Finanzergebnis	-59	-98	-40,0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	984	617	59,4 %
Ertragsteuern	-236	-159	48,1 %
Ergebnis nach Steuern	748	458	63,3 %
Nicht beherrschende Anteile	-1	-2	-31,3 %
Konzernergebnis	747	456	63,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die positive Entwicklung der Konzernumsätze führte im Berichtsquartal zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses um 7,1 % auf 2.910 Mio. € (Q1 2020: 2.716 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, stieg leicht auf 62,8 % (Q1 2020: 62,2 %).

Die im Vergleich zum Vorjahresquartal niedrigeren Marketing- und Vertriebskosten waren im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen. Die Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) belief sich im Berichtsquartal auf 12,4 % (Q1 2020: 13,3 %). Mit einem Anteil von 75 % (Q1 2020: 74 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Der Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) um 45,7 % auf 1.043 Mio. € (Q1 2020: 716 Mio. €) war überwiegend auf die positive Entwicklung des Bruttoergebnisses zurückzuführen. Niedrigere Kosten als Resultat eines konsequenten Kostenmanagements und Covid-19 bedingte Einsparungen trugen ebenfalls zur erfreulichen Entwicklung des EBIT bei.

Eine Erhöhung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungsprogrammen (Merck Long-Term Incentive Plan) belastete das operative Ergebnis des Berichtsquartals. Der Anstieg des inneren Werts der Merck Share Units schlug sich in Abhängigkeit vom Tätigkeitsbereich der Planberechtigten in den jeweiligen funktionalen Kosten nieder.

Im Berichtsquartal belief sich das Finanzergebnis auf -59 Mio. € (Q1 2020: -98 Mio. €). Diese Ergebnisverbesserung war im Wesentlichen auf niedrigere Zinsaufwendungen sowie positive Ergebnisbeiträge aus der Entwicklung des Zeitwerts der Merck Share Units im Rahmen des Merck Long-Term Incentive Plans zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 236 Mio. € (Q1 2020: 159 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 24,0 % (Q1 2020: 25,8 %).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis stieg um 63,7 % auf 747 Mio. € (Q1 2020: 456 Mio. €) und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 1,72 € (Q1 2020: 1,05).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2021			Q1 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.631	–	4.631	4.370	–	4.370	6,0 %
Umsatzkosten	–1.721	4	–1.716	–1.654	20	–1.633	5,1 %
Bruttoergebnis	2.910	4	2.915	2.716	20	2.736	6,5 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.007	6	–1.001	–1.059	2	–1.057	–5,3 %
Verwaltungskosten	–273	20	–252	–289	16	–272	–7,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–574	2	–572	–579	–1	–580	–1,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–6	–	–6	6	–	6	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–7	14	7	–80	–2	–82	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.043			716			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	424	–3	421	431	–2	430	–2,1 %
EBITDA¹	1.467			1.148			
Restrukturierungsaufwendungen	28	–28	–	15	–15	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	19	–19	–	22	–22	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–6	6	–	–30	30	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–1	1	–	19	–19	–	
Sonstige Anpassungen	4	–4	–	8	–8	–	
EBITDA pre¹	1.511	–	1.511	1.181	–	1.181	27,9 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							36,3 %
Davon: Währungseffekte							–8,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, verbesserte sich im 1. Quartal 2021 um 27,9 % auf 1.511 Mio. € (Q1 2020: 1.181 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum in Höhe von 36,3 % wurde durch negative Währungseffekte von –8,3 % gegenläufig beeinflusst. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 32,6 % (Q1 2020: 27,0 %). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) verbesserte sich um 45,3 % auf 2,18 € (Q1 2020: 1,50 €).

Vermögens- und Finanzlage

Merck-Konzern

Bilanzstruktur

	31.3.2021		31.12.2020		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	33.273	75,8 %	32.516	77,8 %	757	2,3 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.541		15.959		582	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.765		7.653		111	
Sachanlagen	6.552		6.421		131	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.416		2.483		-67	
Kurzfristige Vermögenswerte	10.617	24,2 %	9.280	22,2 %	1.337	14,4 %
Davon:						
Vorräte	3.462		3.294		169	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.654		3.221		433	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60		125		-64	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.203		1.286		-83	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.238		1.355		882	
Bilanzsumme	43.891	100,0 %	41.796	100,0 %	2.094	5,0 %
Eigenkapital	18.983	43,2 %	17.017	40,7 %	1.966	11,6 %
Langfristige Verbindlichkeiten	14.255	32,5 %	15.548	37,2 %	-1.293	-8,3 %
Davon:						
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.395		3.880		-484	
Sonstige langfristige Rückstellungen	275		281		-6	
Langfristige Finanzschulden	9.001		9.785		-784	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.585		1.603		-19	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.652	24,3 %	9.231	22,1 %	1.421	15,4 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	537		613		-76	
Kurzfristige Finanzschulden	3.347		2.357		989	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.711		2.434		278	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.057		3.828		230	
Bilanzsumme	43.891	100,0 %	41.796	100,0 %	2.094	5,0 %

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 stieg die Bilanzsumme des Merck-Konzerns um 5,0 % auf 43.891 Mio. € (31. Dezember 2020: 41.796 Mio. €), wobei der überwiegende Teil des Anstiegs auf Währungskursveränderungen zurückzuführen war.

Das Eigenkapital verzeichnete im Berichtsquartal sogar einen zweistelligen Anstiegs von 11,6 % und belief sich zum 31. März 2021 auf 18.983 Mio. € (31. Dezember 2020: 17.017 Mio. €). Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 43,2 % (31. Dezember 2020: 40,7 %). Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in den ergänzenden Finanzinformationen verwiesen.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	31.3.2021	31.12.2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	9.748	9.642	106	1,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.280	1.085	194	17,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	791	817	-26	-3,1 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	58	58	1	1,3 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	31	102	-71	-69,7 %
Leasingverbindlichkeiten	440	438	1	0,2 %
Finanzschulden	12.347	12.142	205	1,7 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.238	1.355	882	65,1 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	29	28	1	2,5 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	10.081	10.758	-678	-6,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

Merck-Konzern

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2021	2020
Stand 1.1.	10.758	12.363
Operativer Cash Flow	-1.216	-516
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ²	47	18
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten ²	-9	-6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ²	315	341
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen ²	-6	-3
Akquisitionen ²	-	1
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	-1	-56
Dividendenzahlungen/Gewinnentnahmen ²	55	63
Währungsumrechnungsdifferenz	108	70
Sonstiges	30	12
Stand 31.3.	10.081	12.285

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Der operative Cash Flow, der den Business Free Cash Flow als einen der drei bedeutsamsten Leistungsindikatoren – neben den Umsatzerlösen und dem EBITDA pre – ab dem Geschäftsjahr 2021 ersetzt, entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Operativer Cash Flow

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
EBITDA pre¹	1.511	1.181	27,9 %
Anpassungen ¹	-44	-34	29,4 %
Finanzergebnis ²	-59	-98	-40,0 %
Ertragsteuern ²	-236	-159	48,1 %
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ¹	-88	-356	-75,2 %
Davon: Veränderungen der Vorräte ³	-108	-129	-16,1 %
Davon: Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	-314	-254	23,6 %
Davon: Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten ³	334	27	> 100,0 %
Veränderungen der Rückstellungen ³	-34	16	> 100,0 %
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ³	160	-23	> 100,0 %
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen ³	-6	-35	-83,2 %
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ³	12	24	-52,3 %
Operativer Cash Flow	1.216	516	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Healthcare

Healthcare

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.639	1.701	-3,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	445	422	5,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,1 %	24,8 %	
EBITDA ¹	523	501	4,4 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,9 %	29,5 %	
EBITDA pre ¹	533	472	12,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,5 %	27,8 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 1. Quartal 2021 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein organisches Wachstum von 3,5 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -6,0 % sowie von Auswirkungen aus dem im 1. Quartal 2020 erfolgten Verkauf des Allergiegeschäfts Allergopharma (-1,2 %) betrugen die Umsatzerlöse 1.639 Mio. € (Q1 2020: 1.701 Mio. €). Der Währungseffekt spiegelt die negative Entwicklung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro wider, insbesondere betraf dies den US-Dollar, den Russischen Rubel sowie einige latein-amerikanische Währungen.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien / Produkten

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Onkologie	295	18 %	20,1 %	-6,7 %	13,4 %	260	15 %
Davon: Erbitux®	219	13 %	9,8 %	-6,1 %	3,7 %	211	12 %
Davon: Bavencio®	62	4 %	> 100,0 %	-13,5 %	89,0 %	33	2 %
Neurologie & Immunologie	374	23 %	-4,3 %	-6,1 %	-10,4 %	418	25 %
Davon: Rebif®	227	14 %	-17,1 %	-5,8 %	-22,9 %	295	17 %
Davon: Mavenclo®	147	9 %	26,1 %	-6,8 %	19,3 %	123	7 %
Fertilität	320	20 %	22,0 %	-6,7 %	15,3 %	278	16 %
Davon: Gonal-f®	186	11 %	18,2 %	-6,6 %	11,6 %	167	10 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	615	37 %	-4,2 %	-5,4 %	-9,6 %	680	40 %
Davon: Glucophage®	217	13 %	-1,6 %	-5,5 %	-7,0 %	234	14 %
Davon: Concor®	126	8 %	-10,2 %	-5,8 %	-16,0 %	150	9 %
Davon: Euthyrox®	107	7 %	-1,0 %	-5,1 %	-6,1 %	114	7 %
Davon: Saizen®	57	3 %	-6,4 %	-5,0 %	-11,4 %	65	4 %
Sonstige	35	2 %				65	4 %
Healthcare	1.639	100 %	3,5 %	-5,9 %	-3,6 %	1.701	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Krebsmedikament Erbitux® (Cetuximab) verzeichnete mit 9,8 % eine erfreuliche organische Umsatzentwicklung und setzte damit den positiven Trend aus dem Jahr 2020 fort. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –6,1 % stiegen die weltweiten Umsatzerlöse von Erbitux® um 3,7 % auf 219 Mio. € (Q1 2020: 211 Mio. €). Hauptwachstumstreiber war nach wie vor die erfolgreiche Entwicklung in China. Zudem war das Vorjahresquartal durch erste Auswirkungen der Covid-19-Pandemie belastet. Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik wuchs folglich um 19,1 % auf 92 Mio. € (Q1 2020: 77 Mio. €). In den Kernmärkten in Europa war die Situation weiter von einem schwierigen Wettbewerbsumfeld geprägt, sodass die Umsätze von Erbitux® organisch um –5,7 % auf 100 Mio. € (Q1 2020: 111 Mio.) zurückgingen.

Im Bereich der Immunonkologie konnten die Umsätze mit dem Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) auf 62 Mio. € (Q1 2020: 33 Mio. €) nahezu verdoppelt werden. Das sehr erfreuliche Wachstum war überwiegend auf die im Juni 2020 in den USA erfolgte Zulassung als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC) zurückzuführen. In Europa und Japan erfolgte im 1. Quartal 2021 ebenfalls die Zulassung als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC), was sich positiv auf das Wachstum in diesen Regionen ausgewirkt hatte.

Mavenclad®, zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität, erzielte im 1. Quartal 2021 ein organisches Umsatzwachstum von 26,1 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –6,8 % betrugen die korrespondierenden Umsätze 147 Mio. € (Q1 2020: 123 Mio. €). Mavenclad® konnte sich der allgemeinen Entwicklung in einem weiterhin durch Covid-19 belasteten Marktsegment der hochwirksamen MS-Therapien nicht vollständig entziehen. Vereinzelt sind allerdings positive Effekte durch die Veröffentlichung neuer Sicherheitsdaten zu beobachten, die zeigen, dass das Immunsystem von Mavenclad®-Patienten nach einer Impfung gegen saisonale Influenza- oder Varizella-Zoster-Viren in der Lage ist, die gewünschte Immunantwort zu entwickeln.

Healthcare

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif®, Gucophage® und Erbitux® nach Regionen – Q1 2021

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
Rebif®	in Mio. €	227	76	131	3	5	12
	Organisches Wachstum ¹	–17,1 %	–24,4 %	–16,5 %	2,8 %	5,1 %	31,6 %
	Anteil	100 %	34 %	58 %	1 %	2 %	5 %
Gucophage®	in Mio. €	217	32	–	130	35	20
	Organisches Wachstum ¹	–1,6 %	–2,7 %	–	–10,3 %	20,9 %	30,7 %
	Anteil	100 %	15 %	–	60 %	16 %	9 %
Erbitux®	in Mio. €	219	100	–	92	19	9
	Organisches Wachstum ¹	9,8 %	–5,7 %	–	22,4 %	40,1 %	43,4 %
	Anteil	100 %	45 %	–	42 %	9 %	4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen organischen Rückgang von –17,1 %. Negative Währungseffekte von –5,8 % führten dazu, dass die weltweiten Umsatzerlöse um 22,9 % auf 227 Mio. € (Q1 2020: 295 Mio. €) sanken. In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, waren die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und hochwirksame MS-Therapien für den organischen Rückgang um –16,5 % verantwortlich. Die entsprechenden Umsätze in der Region beliefen sich auf 131 Mio. € (Q1 2020: 171 Mio. €). Auch in Europa sanken die Umsätze organisch um –24,4 % auf 76 Mio. € (Q1 2020: 105 Mio. €). Dies ist zum einen auf den anhaltenden Wettbewerbsdruck zurückzuführen, zum anderen war das Vorjahresquartal positiv durch gewonnene Ausschreibungen sowie vorgezogene Bestellungen auf Grund der damals aufkommenden Covid-19-Pandemie beeinflusst.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care) wurde zu Beginn des Jahres umbenannt in Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie, um den therapeutischen Fokus stärker im Namen zu reflektieren. Im Berichtsquartal wurde ein organischer Rückgang von –4,2 % verzeichnet. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –5,4 % beliefen sich die Umsatzerlöse der Produktlinie auf 615 Mio. € (Q1 2020: 680 Mio. €). Die Umsätze des Diabetesmedikaments Glucophage® lagen mit 217 Mio. € unter dem Vorjahresquartal (Q1 2020: 234 Mio. €). Zusätzlich zu negativen Währungseffekten von –5,5 % belastete die seit 2020 geltende Regulierung in China (Volume-Based Procurement), die sich im Geschäftsjahr 2021 erstmals vollumfänglich niederschlagen wird, die Glucophage®-Umsätze. Auch der Betablocker Concor® ist von dieser seit 2020 geltenden Regulierung in China betroffen, sodass hier ein organischer Rückgang von –10,2 % zu verzeichnen war.

Die Produktlinie Fertilität konnte den positiven Erholungstrend aus dem 2. Halbjahr 2020 fortsetzen und verzeichnete ein erfreuliches organisches Wachstum von 22,0 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –6,7 % stiegen die weltweiten Umsatzerlöse um 15,3 % auf 320 Mio. € (Q1 2020: 278 Mio. €). Dieses positive Ergebnis war insbesondere auf Covid-19 bedingte Nachholeffekte in den Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik zurückzuführen. Gonal-f® als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit erwirtschaftete ein organisches Wachstum von 18,2 % und steigerte damit die Umsatzerlöse auf 186 Mio. € (Q1 2020: 167 Mio. €).

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Europa	540	33 %	–7,0 %	–3,3 %	–2,9 %	–13,2 %	622	37 %
Nordamerika	375	23 %	10,2 %	–8,9 %	–	1,3 %	370	22 %
Asien-Pazifik (APAC)	471	29 %	9,2 %	–2,2 %	–0,4 %	6,6 %	442	26 %
Lateinamerika	158	9 %	6,6 %	–17,7 %	–	–11,0 %	177	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	96	6 %	14,4 %	–7,3 %	–	7,1 %	89	5 %
Healthcare	1.639	100 %	3,5 %	–5,9 %	–1,2 %	–3,6 %	1.701	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2021			Q1 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.639	–	1.639	1.701	–	1.701	–3,6 %
Umsatzkosten	–388	–	–388	–393	–	–393	–1,3 %
Bruttoergebnis	1.251	–	1.251	1.307	–	1.307	–4,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	–370	5	–365	–423	1	–423	–13,6 %
Verwaltungskosten	–73	3	–69	–79	1	–78	–11,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–416	1	–415	–417	–	–417	–0,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–2	–	–2	5	–	5	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	55	–	55	31	–29	2	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	445			422			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	78	–	78	79	–2	77	2,0 %
EBITDA¹	523			501			
Restrukturierungsaufwendungen	7	–7	–	2	–2	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	3	–3	–	1	–1	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–32	32	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	533	–	533	472	–	472	12,9 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							29,0 %
Davon: Währungseffekte							–15,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Quartal 2021 ging das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis auf 1.251 Mio. € zurück (Q1 2020: 1.307 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge gab leicht auf 76,3% (Q1 2020: 76,9%) nach. Der Rückgang der Kennzahl war überwiegend auf eine ungünstige Währungsentwicklung zurückzuführen.

Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um –13,6 % auf 365 Mio. € (Q1 2020: 423 Mio. €) zurück. Neben weiterhin geringeren Kosten bedingt durch die Covid-19-Pandemie sind positive Effekte aus dem im Geschäftsjahr 2020 begonnenen Transformations- und Wachstumsprogramm sowie niedrigere Lizenzgebühren als wesentliche Ursachen zu nennen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten reflektierten die anhaltenden Investitionen in die Entwicklungspipeline und betrugen 415 Mio. € (Q1 2020: 417 Mio. €). Der Anstieg der Netto-Erträge bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen auf 55 Mio. € (Q1 2020: 2 Mio. €) war im Wesentlichen auf die im Berichtsquartal vereinnahmten Meilensteinzahlungen in Höhe von rund 50 Mio. € für die in Europa und Japan erhaltenen Zulassungen von Bavencio® als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC) zurückzuführen. Das EBITDA pre stieg dementsprechend im Berichtsquartal um 12,9 % auf 533 Mio. € (Q1 2020: 472 Mio. €). Das organische Ergebniswachstum belief sich auf 29,0 % bei gegenläufigen negativen Währungseffekten von –15,8 %. Die EBITDA pre-Marge erhöhte sich deutlich auf 32,5 % (Q1 2020: 27,8 %).

Life Science

Life Science

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	2.131	1.769	20,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	593	345	71,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,8 %	19,5 %	
EBITDA ¹	779	541	43,9 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	36,6 %	30,6 %	
EBITDA pre ¹	793	553	43,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	37,2 %	31,2 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 1. Quartal 2021 steigerte der Unternehmensbereich Life Science unter Berücksichtigung eines organischen Wachstums von 26,7 % und negativer Währungseffekte von –6,2 % die Umsatzerlöse um 20,4 % auf 2.131 Mio. € (Q1 2020: 1.769 Mio. €). Alle drei Geschäftseinheiten trugen zum organischen Wachstum bei, wobei Process Solutions den größten Beitrag, gefolgt von Research Solutions, leistete.

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Process Solutions	1.054	50 %	38,3 %	–6,8 %	–	31,5 %	802	45 %
Research Solutions	644	30 %	24,0 %	–6,1 %	–	17,9 %	546	31 %
Applied Solutions	432	20 %	8,0 %	–5,3 %	–	2,8 %	421	24 %
Life Science	2.131	100 %	26,7 %	–6,2 %	–	20,4 %	1.769	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 38,3 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Dieser Anstieg war vor allem auf eine anhaltend hohe geschäftsspezifische Nachfrage, aber auch auf zusätzliche Aufträge im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung, zurückzuführen. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –6,8 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2021 auf 1.054 Mio. € (Q1 2020: 802 Mio. €). Der prozentuale Anteil der Geschäftseinheit Process Solutions am Gesamtumsatz von Life Science stieg um fünf Prozentpunkte auf 50 %. Process Solutions verzeichnete in allen Regionen ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, erzielte im 1. Quartal 2021 ein organisches Umsatzplus von 24,0 %. Dieses Wachstum war hauptsächlich auf die Nachfrage im Zusammenhang mit der Covid-19-Bewältigung im Diagnostik- und Pharmabereich zurückzuführen. Bei negativen Währungseffekten von –6,1 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2021 auf 644 Mio. € (Q1 2020: 546 Mio. €). Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science betrug 30 %. In den drei Hauptregionen Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik wurde ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum erzielt.

Mit ihrem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore trug die Geschäftseinheit Applied Solutions 20 % der Umsatzerlöse von Life Science bei. Applied Solutions erzielte im 1. Quartal 2021 ein organisches Umsatzwachstum von 8,0 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -5,3 % wurden im 1. Quartal 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 432 Mio. € (Q1 2020: 421 Mio. €) erwirtschaftet. Applied Solutions verzeichnete in allen Regionen organische Umsatzsteigerungen; zweistellige Wachstumsraten konnten in Asien-Pazifik erzielt werden.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Europa	717	34 %	17,7 %	-0,9 %	-	16,8 %	614	35 %
Nordamerika	763	36 %	28,9 %	-10,6 %	-	18,3 %	644	36 %
Asien-Pazifik (APAC)	561	26 %	37,8 %	-4,9 %	-	33,0 %	422	24 %
Lateinamerika	67	3 %	26,3 %	-23,7 %	-	2,6 %	66	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	22	1 %	1,0 %	-2,4 %	-	-1,4 %	23	1 %
Life Science	2.131	100 %	26,7 %	-6,2 %	-	20,4 %	1.769	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2021			Q1 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.131	-	2.131	1.769	-	1.769	20,4 %
Umsatzkosten	-849	1	-848	-744	-	-744	14,0 %
Bruttoergebnis	1.282	1	1.282	1.024	-	1.025	25,1 %
Marketing- und Vertriebskosten	-501	1	-500	-498	-	-497	0,6 %
Verwaltungskosten	-82	7	-74	-89	9	-80	-7,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-75	-	-75	-75	-	-75	-0,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-5	-	-5	-	-	-	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-26	5	-20	-18	2	-16	27,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	593			345			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	186	-	186	196	-	196	-5,1 %
EBITDA¹	779			541			
Restrukturierungsaufwendungen	8	-8	-	2	-2	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	8	-8	-	10	-10	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-	-	-	-	-	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-1	1	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	793	-	793	553	-	553	43,5 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							49,9 %
Davon: Währungseffekte							-6,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis stieg um 25,1 % auf 1.282 Mio. € (Q1 2020: 1.025 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Anstieg war das starke Umsatzwachstum in der Geschäftseinheit Process Solutions, gefolgt von Research Solutions. Die Bruttomarge von Life Science, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, verbesserte sich auf 60,2 % (Q1 2020: 57,9 %). Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen leicht um 0,6 % auf 500 Mio. € (Q1 2020: 497 Mio. €), hauptsächlich bedingt durch höhere Logistikkosten. Die Verwaltungskosten gingen um –7,1 % auf 74 Mio. € zurück (Q1 2020: 80 Mio. €), während sich die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 75 Mio. € (Q1 2020: 75 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresquartals bewegten. Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre erhöhte sich um 43,5 % auf 793 Mio. € (Q1 2020: 553 Mio. €). Hierin spiegelt sich die starke Entwicklung des Unternehmensbereichs Life Science wider. Organisch legte das EBITDA pre im 1. Quartal 2021 um 49,9 % zu. Die EBITDA-pre-Marge, das heißt EBITDA pre in Prozent der Umsatzerlöse, verbesserte sich um 6 Prozentpunkte auf 37,2 % (Q1 2020: 31,2 %).

Electronics

Electronics

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	861	900	-4,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	126	116	8,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	14,6 %	12,9 %	
EBITDA ¹	260	251	3,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,2 %	27,9 %	
EBITDA pre ¹	274	286	-4,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,8 %	31,7 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 1. Quartal 2021 erzielte Electronics ein organisches Umsatzplus von 0,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Die wachsende Nachfrage bei Semiconductor Solutions und Surface Solutions wurde größtenteils durch ungünstige Auswirkungen der Preisgestaltung bei Display Solutions aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks im Bereich der Flüssigkristalle aufgezehrt. Negative Währungseffekte von -4,5 % überlagerten das organische Wachstum und führten zu einem Rückgang der Umsatzerlöse von Electronics um -4,3 % auf 861 Mio. € (Q1 2020: 900 Mio. €).

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020 ²	Anteil
Semiconductor Solutions	476	55 %	3,7 %	-5,3 %	-	-1,6 %	483	54 %
Display Solutions	275	32 %	-7,1 %	-3,2 %	-	-10,3 %	306	34 %
Surface Solutions	111	13 %	4,6 %	-4,7 %	-	-0,1 %	111	12 %
Sonstige	-	0 %	13,1 %	-1,5 %	-	11,6 %	-	0 %
Electronics	861	100 %	0,2 %	-4,5 %	-	-4,3 %	900	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions umfasst die Geschäfte Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services. Ihr Anteil an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs Electronics im 1. Quartal 2021 belief sich auf 55 %. Semiconductor Materials konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von materialbasierten Lösungen für die Halbleiterindustrie. Der Schwerpunkt von Delivery Systems & Services liegt auf der Entwicklung, dem Vertrieb und Betrieb von Zuführsystemen für Halbleiterhersteller. Semiconductor Solutions erzielte im Berichtsquartal dank der starken Nachfrage in den meisten Geschäftsfeldern ein organisches Wachstum von 3,7 %. Das organische Umsatzwachstum wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas gedämpft, da laufende Projektaufträge und größere Auslieferungen im Geschäft von Delivery Systems & Services erst in späteren Quartalen zu Umsatzbeiträgen führen werden. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -5,3 % gingen die Umsatzerlöse von Semiconductor Solutions im 1. Quartal 2021 um -1,6 % auf 476 Mio. € zurück (Q1 2020: 483 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Display Solutions, die im Wesentlichen aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien besteht, sanken im 1. Quartal 2021 um –10,3 % auf 275 Mio. € (Q1 2020: 306 Mio. €). Der organische Rückgang von –7,1 % war im Wesentlichen auf rückläufige Preise aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks im Bereich der Flüssigkristalle zurückzuführen. Negative Währungseffekte wirkten sich mit –3,2 % auf die Umsatzerlöse aus.

Im Berichtsquartal legten die Umsätze von Surface Solutions organisch um 4,6 % zu. Diese Entwicklung war auf die anhaltende wirtschaftliche Erholung von den erheblichen Auswirkungen der Corona-Krise seit dem 2. Quartal 2020 zurückzuführen. Die Belebung der Nachfrage nach Anwendungen für Automobillacke bleibt ein wichtiger Wachstumstreiber. Aufgezehrt wurde die stärkere Nachfrage durch negative Währungseffekte von –4,7 %. Insgesamt gaben die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions um –0,1 % auf 111 Mio. € nach (Q1 2020: 111 Mio. €).

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs im Berichtsquartal wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q1 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q1 2020	Anteil
Europa	71	8 %	–4,0 %	–0,9 %	–	–4,9 %	74	8 %
Nordamerika	131	15 %	4,7 %	–8,5 %	–	–3,8 %	136	15 %
Asien-Pazifik (APAC)	644	75 %	–0,3 %	–3,9 %	–	–4,2 %	672	75 %
Lateinamerika	8	1 %	13,4 %	–17,4 %	–	–3,9 %	9	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	8	1 %	–10,9 %	–6,7 %	–	–17,6 %	9	1 %
Electronics	861	100 %	0,2 %	–4,5 %	–	–4,3 %	900	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q1 2021			Q1 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	861	–	861	900	–	900	–4,3 %
Umsatzkosten	–483	4	–480	–515	20	–495	–3,2 %
Bruttoergebnis	378	4	382	385	20	405	–5,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	–135	1	–135	–136	1	–134	0,3 %
Verwaltungskosten	–34	2	–33	–38	–	–38	–13,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–67	–	–66	–71	–1	–73	–8,6 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	1	–	1	–100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–16	10	–6	–24	14	–10	–43,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	126			116			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	134	–3	131	135	–	135	–2,5 %
EBITDA¹	260			251			
Restrukturierungsaufwendungen	8	–8	–	7	–7	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	5	–5	–	8	–8	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	19	–19	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	274	–	274	286	–	286	–4,1 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							2,4 %
Davon: Währungseffekte							–6,5 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics bezifferte sich im 1. Quartal 2021 auf 382 Mio. € (Q1 2020: 405 Mio. €). Der Rückgang um –5,8 % war im Wesentlichen auf niedrigere Umsatzerlöse aufgrund von negativen Währungseffekten – wie zuvor erläutert – zurückzuführen. Im 1. Quartal 2021 lag die Bruttomarge bei 44,3 % und damit leicht unter dem Vorjahreswert (Q1 2020: 45,0 %). Ohne Bereinigung von Anpassungen stieg das operative Ergebnis (EBIT) im Berichtsquartal um 10 Mio. € auf 126 Mio. € (Q1 2020: 116 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren Einsparungen bei den Verwaltungskosten sowie bei den Forschungs- und Entwicklungskosten. Sowohl die erfolgreiche Umsetzung des Transformationsprogramms „Bright Future“ als auch die Realisierung von Synergien im Zusammenhang mit der Akquisition von Versum trugen zu den Einsparungen bei. Das EBITDA pre legte im 1. Quartal 2021 organisch um 2,4 % auf 274 Mio. € zu. Das organische Wachstum wurde durch negative Währungseffekte in Höhe von –6,5 % mehr als aufgehoben, wodurch das EBITDA pre im Vergleich zum Vorjahreswert um –4,1 % zurückging (Q1 2020: 286 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum blieb die EBITDA-pre-Marge mit 31,8 % im Wesentlichen unverändert (Q1 2020: 31,7 %).

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu den Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

Konzernkosten und Sonstiges

Kennzahlen

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-120	-168	-28,3 %
EBITDA ¹	-95	-146	-34,6 %
EBITDA pre ¹	-89	-129	-30,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 1. Quartal 2021 auf 76 Mio. € (Q1 2020: 76 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 1. Quartal 2021 in Höhe von 16 Mio. € (Q1 2020: 15 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) gingen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal – hauptsächlich aufgrund der positiven Entwicklung des Währungsergebnisses – auf 22 Mio. € (Q1 2020: 58 Mio. €) zurück. Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im Berichtsquartal auf -89 Mio. € (Q1 2020: -129 Mio. €).

Prognosebericht

Merck-Konzern

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2020 hatten wir eine Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und EBITDA pre des Merck Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Electronics, sowie eine Einschätzung des operativen Cash Flows auf Konzernebene für 2021 abgegeben. Mit dem Abschluss des 1. Quartals 2021 konkretisieren wir diese Prognose.

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf des Allergiegeschäfts Allergopharma an die Dermapharm Beteiligungs GmbH („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Geschäft in Europa ging zum 31. März 2020 an Dermapharm über. Der Übergang des Allergopharma-Geschäfts in China wurde zum 31. August 2020 abgeschlossen. Entsprechend weisen wir im Geschäftsjahr 2021 einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion aus, der aber nicht wesentlich sein wird.

Weiterhin hat Merck am 22. Dezember 2020 sämtliche Anteile der AmpTec GmbH, Hamburg, übernommen, einem führenden Auftragshersteller und -entwickler von mRNA, welche in Impfstoffen, Medikamenten und Diagnostika im Zusammenhang mit Covid-19 und zahlreichen anderen Krankheiten eingesetzt werden. Bedingt durch die Größe des akquirierten Geschäfts, erwarten wir auch hieraus keinen wesentlichen Portfolioeffekt.

In den Vereinigten Staaten war Merck in einen Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, verwickelt. Biogen verklagte hierbei Merck auf angebliche Verletzung eines Patents im Zusammenhang mit Rebif®. Am 28. September 2020 hob der United States Court of Appeals for the Federal Circuit ein erstinstanzliches Urteil auf und erklärte Biogens Patent für unwirksam. Daher wurden Rückstellungen für diesen Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. € aufgelöst. Der Ertrag aus der Rückstellungsauflösung führte zu einer korrespondierenden Erhöhung des EBITDA pre im Geschäftsjahr 2020. Die nachfolgende Prognose, insbesondere die Angabe der organischen Wachstumsraten für das EBITDA pre des Merck-Konzerns und des Unternehmensbereichs Healthcare, beruht auf einem um den Ertrag aus der Rückstellungsauflösung bereinigten Vorjahreswert.

Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie gehen wir davon aus, dass sich die im 2. Halbjahr 2020 eingesetzte Erholung des Geschäfts von den negativen Einflüssen aus der Pandemie, im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass weitere Ausbruchswellen einen dem 1. Halbjahr 2020 vergleichbaren negativen Effekt, insbesondere auf unsere Geschäfte Healthcare und Electronics, haben werden. Für Life Science erwarten wir aufgrund der Covid-19-Pandemie weiterhin deutlich positive Beiträge, insbesondere im Bereich Process Solutions. Die zunehmende Verfügbarkeit von Covid-19-Impfstoffen und die damit einhergehende Immunisierung der Bevölkerung wird zu einer weiteren Stabilisierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lage beitragen. Dennoch unterliegt die vorliegende Prognose einem höheren Grad an Schätzungsunsicherheit, als dies in vergangenen Jahren der Fall war.

Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung gehen wir weiterhin infolge der politischen und makroökonomischen Entwicklungen von einem volatilen Umfeld aus. Der €/US-Dollar Kurs lag in den ersten drei Monaten innerhalb der von uns für das Gesamtjahr 2021 bisher erwarteten Spanne von 1,17 bis 1,22, wenn auch am oberen Ende. Einzelne Währungen aus Wachstumsmärkten entwickelten sich in den ersten drei Monaten leicht positiv im Vergleich zu den Annahmen der vorigen Prognose. Insgesamt erwarten wir daher, dass diese Entwicklungen sowohl die Umsatzerlöse als auch das EBITDA pre etwas weniger negativ beeinflussen werden als noch im Jahresbericht angenommen. Dennoch sehen wir im Vergleich zum Vorjahr weiterhin negative Währungseffekte. Wir gehen dabei davon aus, dass insbesondere der €/US-Dollar-Kurs die Währungseffekte beeinflussen wird und sich maßgeblich in der ersten Jahreshälfte 2021 auswirken wird. Weiterhin trägt die Wechselkursentwicklung in einzelnen Wachstumsmärkten zu den insgesamt negativen Währungseffekten bei. Mithilfe von Währungssicherungsgeschäften werden die erwarteten negativen Währungseffekte im EBITDA pre teilweise abgemildert, wobei wir nicht alle Währungen aus Wachstumsmärkten absichern. Die vorliegende Prognose für 2021 basiert auf einem €/US-Dollar-Kurs im Bereich von 1,19 bis 1,23.

Umsatzerlöse

Nach einem starken 1. Quartal 2021 heben wir die Prognose der Umsatzerlöse für den Merck-Konzern an und erwarten im Geschäftsjahr 2021 ein organisches Wachstum von 10 % bis 12 % (zuvor starkes organisches Wachstum), zu dem alle Unternehmensbereiche, allen voran jedoch Life Science, beitragen werden. Wir erwarten negative Währungseffekte zwischen –2 % und –4 %. Insgesamt prognostizieren wir Umsatzerlöse im Bereich von 18,5 bis 19,5 Mrd. € (Vorjahr: 17,53 Mrd. €).

EBITDA pre

Das EBITDA pre ist unsere wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts. Für das Geschäftsjahr 2021 erhöhen wir unsere Prognose und rechnen nunmehr, basierend auf einem um die Biogen Rückstellungsauflösung bereinigten EBITDA pre des Jahres 2020 von 4,84 Mrd. €, mit einem organischen Anstieg des EBITDA pre zwischen 16 % und 20 % (zuvor organisches Wachstum im prozentualen hohen einstelligen bis niedrigen Zehnerbereich). Alle drei Unternehmensbereiche tragen zu dieser Entwicklung bei, insbesondere Life Science. Die prognostizierte Wechselkursentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich zwischen –2 % bis –4 % belasten, und wird sich vor allem in den Geschäften Healthcare und Electronics niederschlagen. Das erwartete EBITDA pre liegt damit bei 5,4 bis 5,8 Mrd. €.

Operativer Cash Flow

Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird der operative Cash Flow eine unserer zentralen Steuerungsgrößen auf Konzernebene darstellen und löst damit den Business Free Cash Flow (BFCF) als Steuerungsgröße ab. Hinsichtlich der Zusammensetzung des operativen Cash Flows verweisen wir auf die Konzernkapitalflussrechnung. Grundsätzlich unterliegt die Prognose des operativen Cash Flow einer höheren Schwankungsbreite als die Prognose der Umsatzerlöse, des EBITDA pre und der bisherigen Steuerungsgröße BFCF. Eine Einschätzung zur Entwicklung des operativen Cash Flows geben wir auf Konzernebene.

Die erwartete starke operative Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 wird der Haupttreiber des operativen Cash Flows sein. Allerdings beinhaltet der als Bezugsgröße dienende operative Cash Flow im Geschäftsjahr 2020 (3,48 Mrd. €) verstärkte Zahlungseingänge von Kunden im 4. Quartal 2020. Da wir einen vergleichbaren Effekt im Geschäftsjahr 2021 nicht erwarten, wird sich dies negativ auf die prognostizierte Entwicklung der Steuerungsgröße im Geschäftsjahr 2021 auswirken. Weiterhin erwarten wir im Jahr 2021 in größerem Umfang Auszahlungen für die laufenden Transformationsprogramme. Dies betrifft unter anderem das im Geschäftsjahr 2020 begonnene Transformations- und Wachstumsprogramm des Unternehmensbereichs Healthcare. Auch der operative Cash Flow wird durch negative Währungseffekte belastet sein. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2021 einen operativen Cash Flow in Höhe von 3,6 bis 4,2 Mrd. € (zuvor leichter Anstieg).

Healthcare

Nachdem der Unternehmensbereich Healthcare im Geschäftsjahr 2020 deutliche negative Effekte aus den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verzeichnete, gehen wir für das Jahr 2021 nunmehr von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse von 7% bis 10% aus (bisher starkes organisches Wachstum). Dies wird im Wesentlichen durch Mavenclad® und Bavencio® getrieben sein, für die wir mit weiteren deutlichen Umsatzsteigerungen rechnen. Für das Basisgeschäft erwarten wir insgesamt eine in etwa stabile organische Entwicklung. Dies reflektiert den anhaltenden Wettbewerbsdruck und den damit verbundenen Umsatzrückgang bei Rebif®. Obwohl sich die negativen Auswirkungen der seit dem Geschäftsjahr 2020 geltenden Regulierungen in China (Volume-Based Procurement) im Geschäftsjahr 2021 nun vollumfänglich niederschlagen werden, prognostizieren wir für unsere Produkte aus dem Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie eine in etwa stabile organische Entwicklung. Wir gehen davon aus, dass wir ab dem Jahr 2022 mit dem Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie wieder auf Wachstumskurs sein werden. Positiv wirkt die Entwicklung im Geschäft mit Produkten zur Behandlung der Fertilität. Wir gehen derzeit nicht von wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Healthcare-Umsätze durch die Covid-19 Pandemie aus. Wir erwarten einen negativen Währungseffekt zwischen –2 % und –4 %. Insgesamt rechnen wir mit Umsatzerlösen von 6,85 bis 7,2 Mrd. € (Vorjahr: 6,64 Mrd. €).

Für das Jahr 2021 rechnen wir für den Unternehmensbereich Healthcare mit einem EBITDA pre von 2,0 bis 2,1 Mrd. € (Vorjahr: 1,90 Mrd. €, bei Außerachtlassen der Rückstellungsauflösung aus der Patentrechtsstreitigkeit mit Biogen). Dabei gehen wir von einem organischen Wachstum von 12 % bis 15 % aus (zuvor starkes organisches Wachstum). Die negativen Ergebniseffekte aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® sollten insbesondere durch deutliche Ergebnisbeiträge von Mavenclad® mehr als kompensiert werden. Darüber hinaus betreiben wir weiterhin konsequentes Kostenmanagement sowie eine kontinuierliche Priorisierung unserer Entwicklungspipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten als auch der Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei stark abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Die ertragswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung im Rahmen der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa prognostizieren wir mit einem höheren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die genaue Höhe ist dabei abhängig vom Kostenverlauf. Entwicklungsmeilensteine werden sich infolge der zu Jahresbeginn kommunizierten Einstellung der Studie INTR@PID Lung 037 für das Geschäftsjahr 2021 nicht mehr ergeben. Die Prognose reflektiert erwartete Erträge aus aktivem Portfoliomanagement im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich, Erträge aus der bereits erfolgten Realisierung von zwei Meilensteinzahlungen im Rahmen unserer strategischen Allianz mit Pfizer zur Entwicklung und Vermarktung von Bavencio® sowie auch Forschungs- und Entwicklungskosten aus der abgeschlossenen Einlizensierung von Xevinapant. Gegenläufig rechnen wir mit einer signifikanten Belastung des EBITDA pre aus Währungseffekten zwischen –5 % bis –7 %.

Life Science

Für den Unternehmensbereich Life Science heben wir nach einem starken 1. Quartal die Prognose der Umsatzerlöse an und gehen nun für das Geschäftsjahr 2021 von einem organischen Wachstum von 15 % bis 18 % aus (bisher Wachstum im niedrigen prozentualen Zehnerbereich). Mit Abstand stärkster Wachstumstreiber dieser Entwicklung bleibt die Geschäftseinheit Process Solutions, beschleunigt durch weiterhin deutlich positive Covid-19-Effekte. Auch das Basisgeschäft entwickelt sich stärker als zunächst erwartet. Die Geschäftseinheiten Applied und Research Solutions tragen ebenfalls positiv zur Gesamtentwicklung von Life Science bei. Das dynamische Wachstum in unserem Life Science Geschäft unterliegt aktuell aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung über die Produktgruppen und Kundensegmente hinweg einer höheren Volatilität. Wesentliche Treiber des Wachstums im Kerngeschäft sind dabei eine erhöhte Forschungs- und Entwicklungsaktivität sowie erhöhte Produktionsvolumen bei den Pharmaunternehmen insbesondere im Bereich biologischer Wirkstoffe. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie trägt die erhöhte Produktion von

Impfstoffen und Medikamenten sowie Diagnostika, für die wir die benötigten Materialien herstellen, zu unserem Wachstum bei. Durch den Ausbau unserer Produktionskapazitäten kann ein erhöhtes Nachfrageniveau bedient werden. Wir erwarten einen Währungseffekt von –2 % bis –5 %. Folglich gehen wir von Umsätzen in Höhe von 8,2 bis 8,7 Mrd. € aus (Vorjahr: 7,51 Mrd. €).

Für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science heben wir die Prognose an und erwarten, dass wir im Geschäftsjahr 2021 ein EBITDA pre von 2,85 bis 3,0 Mrd. € (Vorjahr: 2,41 Mrd. €) erwirtschaften können, was sich voraussichtlich in organischem Wachstum von 22 % bis 26 % gegenüber dem Vorjahr widerspiegeln wird (zuvor Wachstum im niedrigen prozentualen Zehnerbereich). Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung sowie die deutlich positiven Covid-19-Effekte tragen zum organischen Ergebniswachstum bei. Dabei spiegeln sich sowohl ein vorteilhafter Produktmix, im Wesentlichen durch Covid-19 getrieben, als auch positive Skaleneffekte im Ergebnis wider, insbesondere deutlich in einem außerordentlich starken 1. Quartal. Gegenläufig wirken die Covid-19 bedingt höheren Frachtkosten. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwarten wir, dass die anfallenden Kosten dem Umsatzwachstum folgend nachziehen werden und sich der Produktmix normalisieren wird. Der Währungseffekt auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 sollte basierend auf unseren Schätzungen zwischen –1 % und –3 % liegen.

Electronics

Für den Unternehmensbereich Electronics rechnen wir nach der erfolgreichen Neuausrichtung unseres Portfolios für das Geschäftsjahr 2021 mit einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse von 5 % bis 7 %, das sich in Umsätzen von 3,4 bis 3,55 Mrd. € (Vorjahr: 3,38 Mrd. €) niederschlagen dürfte (bisher solides organisches Wachstum). Wir erwarten weiterhin eine starke Wachstumsdynamik für Semiconductor Solutions, die mittelfristig über dem Marktwachstum liegen wird. Damit wird die Geschäftseinheit zum Haupttreiber der Entwicklung bei Electronics werden. Innerhalb von Semiconductor Solutions haben wir für unser Geschäft mit Halbleitermaterialien die Erwartungen nach oben korrigiert, wobei der Effekt vom Rückgang im Projektgeschäft im Bereich Delivery Systems & Services aufgrund einer Projektverzögerung abgemildert wird. Dabei unterliegt das Projektgeschäft erwartungsgemäß stärkeren Schwankungen im Jahresverlauf. Für unser Surface-Solutions-Geschäft erwarten wir, nach einer Erholung von den Effekten der Covid-19-Pandemie im Vorjahr, eine positive organische Entwicklung im Geschäftsjahr 2021. Unser Flüssigkristallgeschäft wird weiter rückläufig sein und verzeichnet weiterhin einen anhaltenden Preisverfall aufgrund des in der Industrie üblichen Preisdrucks. Wir prognostizieren einen Währungseffekt von –1 % bis –4 %.

Wir heben die EBITDA pre Prognose für unseren Unternehmensbereich Electronics an und rechnen für 2021 mit einem organischen Anstieg im Bereich von 9 % bis 12 % (zuvor solider bis starker organischer Anstieg). Dabei erwarten wir, dass das antizipierte Wachstum bei Semiconductor Solutions sowie aktives Kostenmanagement den Preisverfall bei Flüssigkristallen mehr als kompensieren. Eine planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Höhe von insgesamt rund 83 Mio. € ist in dieser Prognose berücksichtigt. Wir gehen von einer Belastung des EBITDA pre aus der erwarteten Wechselkursentwicklung zwischen –3 % und –5 % aus. Insgesamt prognostizieren wir ein EBITDA pre im Bereich von 1,05 bis 1,13 Mrd. € (Vorjahr: 1,02 Mrd. €).

Konzernkosten und Sonstiges

Für den Bereich Konzernkosten und Sonstiges erwarten wir das EBITDA pre für das Geschäftsjahr 2021 in einer Spanne von –440 bis –490 Mio. € (Vorjahr: –495 Mio. €). Somit planen wir ein geringeres Kostenniveau im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf erwartete positive Effekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften zurückzuführen, die die gegenläufigen Währungseffekte in den Unternehmensbereichen teilweise kompensieren.

Zusammenfassend stellt sich die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für das Gesamtjahr 2021

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Operativer Cash Flow
Merck-Konzern	~18.500 bis 19.500 • Organisch +10 % bis +12 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~ 5.400 bis 5.800¹ • Organisch +16 % bis +20 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~3.600 bis 4.200
Healthcare	~6.850 bis 7.200 • Organisch +7 % bis +10 % • Währungseffekt –2 % bis –4 %	~ 2.000 bis 2.100¹ • Organisch +12 % bis +15 % • Währungseffekt –5 % bis –7 %	n/a
Life Science	~8.200 bis 8.700 • Organisch +15 % bis +18 % • Währungseffekt –2 % bis –5 %	~2.850 bis 3.000 • Organisch +22 % bis +26 % • Währungseffekt –1 % bis –3 %	n/a
Electronics	~3.400 bis 3.550 • Organisch +5 % bis +7 % • Währungseffekt –1 % bis –4 %	~1.050 bis 1.130 • Organisch +9 % bis +12 % • Währungseffekt –3 % bis –5 %	n/a
Konzernkosten und Sonstiges	–	~–440 bis –490	n/a

¹ Das EBITDA pre des Geschäftsjahres 2020 enthielt einen Ertrag aus der Rückstellungsauflösung eines Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. €. Mit diesem Betrag im Vorjahr erwarten wir ein organisches Wachstum zwischen 9 % und 12 % für den Konzern und einen organischen Rückgang von –4 % bis –6 % für Healthcare.

EPS pre 7,50 € bis 8,20 €, basierend auf einer angepassten Basissteuerquote von 23 %

Annahmen zu den Fremdwährungskursen für das Gesamtjahr 2021: 1 € = 1,19 US\$ bis 1,23 US\$

Ergänzende Finanzinformationen

Ergänzende Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
Umsatzerlöse	4.631	4.370
Umsatzkosten	-1.721	-1.654
Bruttoergebnis	2.910	2.716
Marketing- und Vertriebskosten	-1.007	-1.059
Verwaltungskosten	-273	-289
Forschungs- und Entwicklungskosten	-574	-579
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-6	6
Sonstige betriebliche Erträge	132	112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-191
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.043	716
Finanzierungserträge	24	14
Finanzierungsaufwendungen	-84	-112
Ergebnis vor Ertragssteuern	984	617
Ertragsteuern	-236	-159
Ergebnis nach Steuern	748	458
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	747	456
Davon: Nicht beherrschende Anteile	1	2
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	1,72	1,05
Verwässert	1,72	1,05

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis nach Steuern	748	458
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Veränderung der Neubewertung	555	103
Steuereffekt	-105	-30
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	450	73
Eigenkapitalinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	-63	-57
Steuereffekt	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-63	-57
	387	15
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	-89	-47
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6	22
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-
Steuereffekt	27	9
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-56	-17
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen		
Anpassung an Marktwerte	-3	7
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2	1
Steuereffekt	-	-3
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	895	231
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-1
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	895	230
	838	219
Sonstiges Ergebnis	1.225	235
Gesamtergebnis	1.973	693
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	1.970	692
Davon: Nicht beherrschende Anteile	3	1

Konzernbilanz¹

in Mio. €	31.3.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.541	15.959
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.765	7.653
Sachanlagen	6.552	6.421
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	768	822
Sonstige langfristige Forderungen	28	25
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	85	81
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	10	10
Latente Steueransprüche	1.523	1.543
	33.273	32.516
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.462	3.294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.654	3.221
Vertragsvermögenswerte	162	169
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60	125
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	631	597
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	410	520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.238	1.355
	10.617	9.280
Vermögenswerte	43.891	41.796
Eigenkapital		
Gesamtkapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	13.511	12.378
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.026	189
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	18.916	16.946
Nicht beherrschende Anteile	67	71
	18.983	17.017
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.395	3.880
Sonstige langfristige Rückstellungen	275	281
Langfristige Finanzschulden	9.001	9.785
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	62	62
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	39	55
Langfristige Ertragsteuerschulden	43	45
Latente Steuerschulden	1.440	1.441
	14.255	15.548
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	118	152
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	419	461
Kurzfristige Finanzschulden	3.347	2.357
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	950	1.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.937	1.768
Rückerstattungsverbindlichkeiten	775	666
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.604	1.460
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.503	1.360
	10.652	9.231
Eigenkapital und Schulden	43.891	41.796

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen von Ausweisänderungen“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
Ergebnis nach Steuern	748	458
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	424	431
Veränderungen der Vorräte	-108	-129
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-314	-254
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten	334	27
Veränderungen der Rückstellungen	-34	16
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	160	-23
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-6	-35
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	12	24
Operativer Cash Flow	1.216	516
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-47	-18
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	9	6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-315	-341
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	6	3
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-10	-26
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-1
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	10	31
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	1	56
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-346	-288
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-7	-5
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-48	-58
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-25	-34
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	-	1.490
Rückzahlungen von Anleihen	-	-2.041
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	86	1.189
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6	542
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	875	770
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	7	-20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	1.355	781
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 31.3.	2.238	1.530

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €		Gesamtergebnis		Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Transaktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis/ Sonstiges	
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigtes Ergebnis					
	1.1.2021							31.3.2021
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	12.378	747	387	-	-	-	-	13.511
Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	14.453	747	-	-	-	-	1	15.201
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-2.179	-	450	-	-	-	-	-1.729
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	105	-	-63	-	-	-	-1	40
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	189	-	837	-	-	-	-	1.026
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-49	-	-56	-	-	-	-	-106
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-34	-	-	-	-	-	-	-34
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	273	-	893	-	-	-	-	1.166
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	16.946	747	1.224	-	-	-	-	18.916
Nicht beherrschende Anteile	71	1	2	-7	-	-	-	67
Eigenkapital	17.017	748	1.225	-7	-	-	-	18.983

in Mio. €	1.1.2020 ¹	Gesamtergebnis					Veränderung Konsolidie- rungskreis/ Sonstiges	31.3.2020 ¹
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berück- sichtigtes Ergebnis	Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Transaktionen ohne Beherrschungs- änderung		
Gesamtkapital	565	–	–	–	–	–	–	565
Komplementärkapital	397	–	–	–	–	–	–	397
Grundkapital	168	–	–	–	–	–	–	168
Kapitalrücklage	3.814	–	–	–	–	–	–	3.814
Gewinnrücklagen	11.483	456	16	–	–	–1	–	11.954
Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	13.134	456	–	–	–	–1	–21	13.568
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–1.729	–	73	–	–	–	21	–1.636
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	79	–	–57	–	–	–	–	21
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.980	–	220	–	–	–	–	2.200
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	–1	–	–	–	–	–	–	–1
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	–118	–	–17	–	–	–	–	–135
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	–33	–	6	–	–	–	–	–27
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.131	–	231	–	–	–	–	2.363
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.841	456	236	–	–	–1	–	18.532
Nicht beherrschende Anteile	73	2	–1	–5	–	–	–	68
Eigenkapital	17.914	458	235	–5	–	–1	–	18.600

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst aufgrund abgeschlossener Kaufpreisallokation von Versum Materials, Inc., USA.

Informationen nach Unternehmensbereichen

	Healthcare		Life Science		Electronics		Konzernkosten und Sonstiges		Konzern	
in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2020
Umsatzerlöse¹	1.639	1.701	2.131	1.769	861	900	-	-	4.631	4.370
Intersegmentumsatzerlöse	-	-	18	14	-	-	-18	-14	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)²	445	422	593	345	126	116	-120	-168	1.043	716
Abschreibungen	80	77	186	196	131	134	25	22	423	430
Wertminderungen	-	1	-	-	-	-	-	-	3	2
Wertaufholungen	-2	-	-	-	-	-	-	-	-2	-
EBITDA²	523	501	779	541	260	251	-95	-146	1.467	1.148
Anpassungen ²	10	-29	14	11	14	35	6	17	44	34
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	533	472	793	553	274	286	-89	-129	1.511	1.181
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	32,5	27,8	37,2	31,2	31,8	31,7	-	-	32,6	27,0
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ³	7.571	7.358	21.074	20.145	9.994	9.735	5.252	4.558	43.891	41.796
Schulden nach Unternehmensbereichen ³	-2.712	-2.494	-1.717	-1.589	-620	-666	-19.859	-20.030	-24.908	-24.780
Investitionen in Sachanlagen ⁴	108	155	136	107	56	61	15	17	315	341
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁴	35	8	9	8	2	1	2	1	47	18
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen ⁵	25	26	21	2	-15	7	31	16	62	52

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Werte im Berichtsjahr zum 31. März 2021, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2020.

⁴ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁵ Ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.600	1.311
Konzernkosten und Sonstiges	-89	-129
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.511	1.181
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	-424	-431
Anpassungen ¹	44	34
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.043	716
Finanzergebnis	-59	-98
Ergebnis vor Ertragsteuern	984	617

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

in Mio. €	Q1 2021	Q1 2020
Restrukturierungsaufwendungen	-28	-15
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	-19	-22
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	6	30
Akquisitionsbezogene Anpassungen	1	-19
Sonstige Anpassungen	-4	-8
Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen¹	-44	-34
Wertminderungen	-3	-2
Wertaufholungen	-	-
Anpassungen (gesamt)¹	-47	-36

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Restrukturierungsaufwendungen von 15 Mio. € auf 28 Mio. € gestiegen. Sowohl für das Transformationsprogramm „Bright Future“ des Unternehmensbereichs Electronics (7 Mio. €; Q1 2020: 0 Mio. €) als auch für Restrukturierung des Unternehmensbereichs Healthcare (6 Mio. €; Q1 2020: 0 Mio. €) fielen höhere Aufwendungen an.

Des Weiteren sanken die Gewinne und Verluste aus abgegangenen Geschäften um 24 Mio. €. Im Vorjahresquartal wurde hier der aus der Veräußerung des Allergie-Geschäfts resultierende Ertrag (37 Mio. €) ausgewiesen.

Demgegenüber sanken die Akquisitionskosten um 20 Mio. €, vor allem aus der im Jahr 2019 erfolgten Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens Versum Materials, Inc.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt.

in Mio. €	Q1 2021							
	Healthcare		Life Science		Electronics		Konzern	
Umsatzerlöse nach Art der Produkte								
Güter	1.615	99 %	1.887	89 %	777	90 %	4.279	92 %
Apparaturen/Hardware	1	–	100	5 %	63	7 %	165	4 %
Dienstleistungen	7	–	140	6 %	21	3 %	167	4 %
Lizenzzerträge	–	–	3	–	–	–	4	–
Provisionserlöse	4	–	–	–	–	–	4	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	12	1 %	–	–	–	–	12	–
Summe	1.639	100 %	2.131	100 %	861	100 %	4.631	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	540	33 %	717	34 %	71	8 %	1.328	29 %
Nordamerika	375	23 %	763	36 %	131	15 %	1.268	27 %
Asien-Pazifik	471	29 %	561	26 %	644	75 %	1.676	36 %
Lateinamerika	158	9 %	67	3 %	8	1 %	233	5 %
Mittlerer Osten und Afrika	96	6 %	22	1 %	8	1 %	126	3 %
Summe	1.639	100 %	2.131	100 %	861	100 %	4.631	100 %

in Mio. €	Q1 2020							
	Healthcare		Life Science		Electronics		Konzern	
Umsatzerlöse nach Art der Produkte								
Güter	1.666	98 %	1.583	90 %	813	90 %	4.062	93 %
Apparaturen/Hardware	2	–	71	4 %	64	7 %	136	3 %
Dienstleistungen	14	1 %	112	6 %	23	3 %	149	4 %
Lizenzzerträge	–	–	3	–	–	–	4	–
Provisionserlöse	3	–	–	–	–	–	3	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	16	1 %	–	–	–	–	16	–
Summe	1.701	100 %	1.769	100 %	900	100 %	4.370	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	622	37 %	614	35 %	74	8 %	1.310	30 %
Nordamerika	370	22 %	644	36 %	136	15 %	1.150	26 %
Asien-Pazifik	442	26 %	422	24 %	672	75 %	1.536	35 %
Lateinamerika	177	10 %	66	4 %	9	1 %	252	6 %
Mittlerer Osten und Afrika	89	5 %	23	1 %	9	1 %	121	3 %
Summe	1.701	100 %	1.769	100 %	900	100 %	4.370	100 %

Healthcare

in Mio. €/in %	Q1 2021		Q1 2020	
Onkologie	295	18 %	260	15 %
Davon: Erbitux®	219	13 %	211	12 %
Davon: Bavencio®	62	4 %	33	2 %
Neurologie & Immunologie	374	23 %	418	25 %
Davon: Rebif®	227	14 %	295	17 %
Davon: Mavenclo®	147	9 %	123	7 %
Fertilität	320	20 %	278	16 %
Davon: Gonal-f®	186	11 %	167	10 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	615	37 %	680	40 %
Davon: Glucophage®	217	13 %	234	14 %
Davon: Concor®	126	8 %	150	9 %
Davon: Euthyrox®	107	7 %	114	7 %
Davon: Saizen®	57	3 %	65	4 %
Sonstige	35	2 %	65	4 %
Summe	1.639	100 %	1.701	100 %

Life Science

in Mio. €/in %	Q1 2021		Q1 2020	
Process Solutions	1.054	50 %	802	45 %
Research Solutions	644	30 %	546	31 %
Applied Solutions	432	20 %	421	24 %
Summe	2.131	100 %	1.769	100 %

Electronics¹

in Mio. €/in %	Q1 2021		Q1 2020	
Semiconductor Solutions	476	55 %	483	54 %
Display Solutions	275	32 %	306	34 %
Surface Solutions	111	13 %	111	12 %
Sonstiges	–	–	–	–
Summe	861	100 %	900	100 %

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Beendigung von patentrechtlichen Auseinandersetzungen im Unternehmensbereich Electronics

Im Unternehmensbereich Electronics war Merck in Rechtsstreitigkeiten mit JNC Corporation, Japan, (JNC) involviert. JNC behauptete, dass Merck mit der Produktion und dem Verkauf bestimmter Flüssigkristallmischungen Patente von JNC in China, Taiwan und Korea verletze. Dem hielt Merck die Invalidität der genannten Patente aufgrund des einschlägigen Stands der Technik entgegen. Das zuletzt noch anhängige Patentverletzungsverfahren seitens JNC sowie das Patentnichtigkeitsverfahren seitens Merck in Korea wurden mittels einer Vereinbarung beider Parteien im März des Geschäftsjahres 2021 beigelegt. Auf Basis der Vereinbarung sind keine Zahlungen von Merck an JNC zu leisten. Die Rückstellung in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags wurde deshalb zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2021 aufgelöst.

Einlizenzierungsvereinbarung mit Debiopharm über Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren

Merck gab am 1. März 2021 den Abschluss einer Einlizenzierungsvereinbarung mit Debiopharm International SA, Schweiz, (Debiopharm) über die exklusiven Rechte für die Entwicklung und weltweite Vermarktung des Wirkstoffkandidaten Xevinapant (Debio 1143) sowie für die Entwicklung von präklinischen Folgesubstanzen bekannt. Xevinapant wird momentan in einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Patienten mit unbehandeltem lokal fortgeschrittenen Hochrisiko-Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses in Kombination mit platinbasierter Chemotherapie und intensitätsmodulierter Strahlentherapie mit Standardfraktionierung untersucht. Diese bereits laufende zulassungsrelevante Studie, soll außerdem durch eine weitere von Merck zu initiiierende Phase-III-Studie ergänzt werden, um Xevinapant bei Patienten mit lokal fortgeschrittenen Kopf-Hals-Tumoren zu untersuchen, die die Kombination aus hochdosiertem Cisplatin und Bestrahlung nicht vertragen.

Im Zuge der Vereinbarung erhält Debiopharm eine Vorauszahlung in Höhe von 188 Mio. €. Außerdem hat Debiopharm Anspruch auf zukünftige Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu 710 Mio. € in Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Zulassungs- und Umsatzmeilensteine sowie Lizenzzahlungen auf zukünftige Umsatzerlöse. Die Transaktion war zum 31. März 2021 aufgrund von ausstehenden Bedingungen noch nicht wirksam. In den Finanzzahlen zum 31. März 2021 entfaltete die Transaktion folglich noch keine Auswirkungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Mai 2021 hat Belén Garijo das Amt der Vorsitzenden der Geschäftsleitung und CEO von Merck übernommen und folgt damit auf Stefan Oschmann. Ferner wurde Matthias Heinzel mit Wirkung zum 1. April 2021 als neues Mitglied der Geschäftsleitung und CEO des Unternehmensbereichs Life Science ernannt.

Darüber hinaus sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, eingetreten.

Auswirkungen von Ausweisänderungen

Änderung des Bilanzausweises langfristiger Ertragsteuererstattungsansprüche sowie Ertragsteuerschulden

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit hat Merck mit Wirkung zum 1. Januar 2021 den Ausweis langfristiger Ertragsteuererstattungsansprüche sowie Ertragsteuerschulden angepasst.

Die langfristigen Vermögenswerte wurden um den Bilanzposten langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte entsprechend um 10 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um den Bilanzposten langfristige Ertragsteuerschulden erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend um 45 Mio. € reduziert.

Darmstadt, 7. Mai 2021



Belén Garijo



Kai Beckmann



Peter Guenter



Matthias Heinzl



Marcus Kuhnert

FINANZKALENDER 2021 • 2022

5.

August

2021

Halbjahresfinanzbericht

11.

November

2021

Quartalsmitteilung Q3

3.

März

2022

Jahrespressegespräch

22.

April

2022

Hauptversammlung



Herausgegeben am 12. Mai 2021 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Internet: www.merck.de

SATZ & LAYOUT

typowerkstatt

Dieter Thomas Schwarz, Weiterstadt